137 AZ 7500 St. Moritz
126. Jahrgang
Donnerstag, 21. November 2019

125 JAHRE ANS

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Oberengadin Die Pro Lej da Segl hat sich in den letzten 75 Jahren mit viel Engagement für den Erhalt der Oberengadiner Seenlandschaft eingesetzt. Am Samstag feiert sie Geburtstag und blickt in die Zukunft. **Seite 2**

Naiveras Las naiveras in november han procurà in Engiadina Bassa ed impustüt in Val Müstair per privel da lavinas. E causa cha'l terrain nun es amo dschet existiva il privel cha bos-cha cupicha sün via. **Pagina 7**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.

Bahnhöfe Lavin und Sagliains feierlich eröffnet

Am Dienstag wurde im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten 20 Jahre Vereinalinie nachträglich auch der Bahnhof Lavin eingeweiht. Foto: Jon Duschletta

Die Spitze der Rhätischen Bahn nutzte am Dienstag, dem 20. Jahrestag der Eröffnung des Vereinatunnels 1999, die Gelegenheit und kombinierte die offizielle Eröffnung der umgebauten respektive neu gebauten Bahnhöfe Lavin und Sagliains mit dem Jubiläum der Vereinalinie. Symbolisch öffneten der Zernezer Gemeindepräsident Emil Müller und RhB-Verwaltungsratspräsident Stefan Engler die neue, schon fast städtisch-urban anmutende Unterführung am Bahnhof Lavin, musikalisch begleitet von den Zernezer Jagdhornbläsern unter der Leitung von Fritz Felix aus Susch. Anschliessend wurden die geladenen Gäste mit einem Sonderzug, dem historischen Alpine Classic Pullman, bis zum neuen Umsteigebahnhof Sagliains gefahren. Dort zündete RhB-Direktor Renato Fasciati ein farbenprächtiges Jubiläumsfeuerwerk. Am Nordportal des Vereinatunnels, genauer in der Klosters-Arena, fand schliesslich der eigentliche Festakt «20 Jahre Vereinalinie» statt. Dieser wartete mit verschiedenen Rednern, einer moderierten Gesprächsrunde, einem Dreigänger sowie Beiträgen der RhB-Musik unter der Leitung des Engadiners Mario Hotz auf.

Ganz zu Beginn der Veranstaltung hatten Not Carl und Mario Salis in Lavin Position bezogen, die ankommenden Gäste mit einem kleinen Plakat empfangen und so für die grenzüberschreitende Verbindung von Scuol nach Mals im Südtirol geworben.

In dieser Ausgabe der EP/PL gibt's mehr zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der RhB in Lavin und Klosters, den Bahnhofseinweihungen und auch den Anliegen der Befürworter einer Bahnverbindung von Scuol nach Mals zu lesen. (jd) **Seiten 3 und 5**

Berghilfe auf Ideensuche

Die Schweizer Berghilfe will dafür sorgen, dass die Bergregionen lebendig bleiben. Dafür unterstützt sie vermehrt das Kleingewerbe.

NICOLO BASS

BILING 2

Seit 1943 unterstützt die Schweizer Berghilfe Projekte, welche Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Berggebiet schaffen. Die Berghilfe finanziert sich ausschliesslich durch Spenden und verteilt jährlich im Durchschnitt rund 25 Millionen Franken an 550 Projekte. Auch Graubünden profitiert davon: Im Jahre 2018 wurden rund drei Millionen in Bündner Projekte investiert. Im Unterschied zur Patenschaft für Berggemeinden unterstützt die Schweizer Berghilfe ausschliesslich private Initiativen und keine Projekte der öffentlichen Hand. Ein Rechtsanspruch auf Unterstützung gibt es hingegen nicht. Alle Gesuche werden durch einen ehrenamtlichen Experten vor Ort überprüft und mit Empfehlung an den Entscheidungsausschuss weitergeleitet. Die Ideen müssen innovativ und nachhaltig sein und für Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Gewerbe, im Tourismus und in der Landwirtschaft sorgen. Hauptsächlich im Gewerbe will die Berghilfe aktiver werden und rührt dafür die Werbetrommel. Mehr zum Besuch der Berghilfe in Scuol im romanischen Teil auf **Seite 7**

Weiterer Schritt zur Umfahrung

La Punt Chamues-ch Vor knapp einem Jahr hat die Gemeinde La Punt Einsprache gegen die Umfahrung erhoben, die sie dereinst vor dem Durchgangsverkehr entlasten soll. Was auf der ersten Blick merkwürdig erscheint, hat einen plausiblen Grund: Die La Punter verlangen eine Ausfahrt in Richtung Dorf, wenn man vom Oberengadin her kommt. Der Kanton ist auf diesen Wunsch eingestiegen. Zurzeit liegt die Projektergänzung zur öffentlichen Mitwirkung auf. (rs) **Seite 5**

Bsögns per la chüra da confamiliars

Center da sandà EB In Engiadina Bassa daja blera glieud chi chüra a chasa ils confamiliars. Daspö l'on 2008 exista il post da cussagliaziun chi'd es integrà illa part «Chüra – Pflege und Betreuung» dal Center da sandà Engiadina Bassa. Quist post sta a disposiziun per tuot las dumondas chi pertoccan la chüra e l'età avanzada. Las statisticas demograficas muossan cha la glieud vain adüna plü veglia e chi vöglian restar plü lönch pussibel in lur agen ambiaint. Per evitar cha las persunas chi chüran sajan svessa sfinidas faja dabsögn d'organisar per temp l'agüd da persunas externas e da trar a nüz la vasta sporta dals differents servezzans da chüra. Mincha duos mais ha lö ün inscunter per persunas chi chüran a confamiliars. Quist arrandschamaint promouva il barat tanter pêr. (anr/afi) **Pagina 6**

Wie heilt man Hypochonder?

Foto: Daniel Zaugg

St. Moritz Ärzte haben sich immer was zu sagen. Meistens tun sie das mit vornehmer Zurückhaltung, manchmal verlieren sie auch die Contenance. Im Ton eindeutig vergriffen haben sich gestern die Doctores Rodriguez und Bolt, als sie über Hypochondrie sprachen. Heute wiederholen sie das Streitgespräch über eingebildete Kranke. Im Rahmen der Theaterpremiere des Dramatischen Vereins. (mcj) **Seite 9**

Schnee in Hülle und Fülle

Bergbahnen Zurzeit können sich die Bündner Bergbahnen nicht über Arbeit beklagen. Frau Holle hat ihre Decken in den letzten Tagen kräftig geschüttelt, und der Wintersaisonbeginn naht. Auch wenn im Oberengadin bereits seit dem 19. Oktober Ski gefahren werden kann, wird die Saison am kommenden Samstag mit dem Start am Corvatsch so richtig lanciert. In den kommenden Tagen und Wochen eröffnen dann auch die anderen Skigebiete. Die Bergbahnbetreiber sind optimistisch. Sie erwarten eine sehr gute Wintersaison. Dazu trägt zum einen der frühe Schneefall bei, zum anderen ist aber auch die letzte Wintersaison mit reichlich Schnee und Sonne noch in den Köpfen der Leute. Und aufgrund der Erfahrungen des letzten Winters kaufen die Wintersportler ihre Skipässe immer früher. (rs) **Seite 12**

9 771661 010004 40047

75 Jahre Pro Lej da Segl

Am 16. Mai 1944 wurde die Pro Lej das Segl ins Leben gerufen, am 23. November 2019 feiert die Schutzorgansation ihr 75-jähriges Bestehen. Mit einer öffentlichen Tagung im Rondo und einer Ausstellung in Samedan. Schlaglicht auf eine immer noch sehr schlagkräftige Jubilarin.

Der Erhalt der Oberengadiner Landschaft und ihrer Schönheit bleibt auch 75 Jahre nach ihrer Gründung ein zentrales Anliegen der Pro Lej da Segl. Foto: Pro Lej da Segl

Die Pro Lej da Segl (PLS) wurde 1944 unter dem Vorsitz von Altregierungsrat Robert Ganzoni gegründet, unter regionaler, kantonaler und nationaler Mitwirkung, um der jahrzehntelangen Diskussion um die Nutzung der Wasserkraft des Silsersees ein Ende zu setzen. Vorausgegangen waren heftige Auseinandersetzungen mit der Wasserwirtschaft, aber es gab auch Bedenken, inwiefern es den zukünftigen Generationen zumutbar sei, auf Dauer auf diese Einnahmequelle zu verzichten. Zwei Bundesgerichtsurteile öffneten den Weg, die Seenregion des Oberengadins langfristig zu schützen. Für ihren Verzicht wurde die Gemeinde Sils mit 100 000 Franken und die Gemeinde Stampa mit 200 000 Franken entschädigt. Finanziert wurde diese Abgeltung durch die erste Schoggitaler-Aktion der Schweiz. Der Bundesrat musste dafür 20 Tonnen rationierte Milchschokolade freigeben. Die mit den Gemeinden Sils, Stampa, Silvaplana und St. Moritz abgeschlossenen Verträge von 99 Jahren Dauer waren einmalig und beispielhaft. Der Schutz der Silserebene in den 1970er-Jahren durch Nutzungstransfers und Rückzonungen mit ebenfalls schweizweiter Finanzierung war wieder pionierhaft und hatte Modellcharakter.

Entwicklung und aktuelle Tätigkeit

In den 1990er-Jahren wurden die Schutzorganisationen Pro Surlej und Pro Grevas Alvas in die PLS integriert. Heute liegt der gesamte Perimeter der Pro Lej da Segl im BLN-Gebiet (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler). Die Tätigkeit der PLS hat sich seit ihrer Gründung stark verändert. Nach der Sicherung der Finanzen und dem Abschluss der Verträge mit den Seengemeinden wurden weitere Schutzzonen gefördert, beispielsweise in Maloja die Gletschermühlen und der Schutz der Val Fex. Neben den Verträgen wurde der Schutz durch den Kauf von strategisch wichtigen Parzellen im Uferbereich gesichert. Besonders die 1966 gegründete Pro Surlej war diesbezüglich sehr aktiv. Das neue landwirtschaftliche Bodenrecht hat Parzellenkäufe für die Schutzorganisationen stark erschwert. Durch Dienstbarkeitsverträge kann die PLS auch heute Bauverbote langfristig sichern. Auch wenn einige Schutzbestrebungen der PLS unterdessen in die Zonenpläne der Gemeinden eingegangen sind, bedeuten Eigentum und grundbuchamtliche Bauverbote immer noch den sichersten Schutz.

Mitsprache auf mehreren Ebenen

Die PLS nimmt auf nationaler Stufe an Vernehmlassungen teil wie zum Beispiel bei der aktuellen Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes NHG, welche unter anderem mit der Hahnenseebahn begründet wurde. Dabei wird in Bern durchaus auf die Meinung lokaler Schutzorganisationen gehört. Auf Gemeindeebene nimmt die PLS vor allem zu Infrastrukturprojekten in ihrem Perimeter wie Strassen, Wanderwegen, Bauprojekten, Sportanlagen, Hotelprojekten und zu Zonenplanrevisionen Stellung. Gerade in der jahrzehntelangen Diskussion um die Sicherheit der Kantonsstrasse Sils – Plaun da Lej hat sich gezeigt, wie wichtig die Einbindung der Schutzorganisationen für eine allgemein akzeptierte Lösungsfindung ist.

Aktuell setzt sich die PLS auch für die Renaturierungen der Seeufer ein. So wurde die erste Etappe der Renaturierung der Silser Schwemmebene erfolgreich umgesetzt und mit der zweiten Etappe begonnen. Beim Maloja Palace sichert die PLS bei der Teilrevision des Zonenplans die planerischen Grundlagen für das 2004 vom Amt für Jagd und Fischerei Graubünden erarbeitete Projekt zur Renaturierung des Jungen Inn.

Gemäss den Statuten bezweckt der Verein der PLS vor allem «die Wahrung der natürlichen Schönheit, den Schutz vor übermässigen Immissionen aller Art, vor übermässiger Nutzung und die Erhaltung der Einmaligkeit der Oberengadiner Seenlandschaft». Sofern besondere Schutzvorkehrungen notwendig sind, können die Schutzmassnahmen auch auf die übrige Landschaft des Oberengadins ausgedehnt werden.

Im Vorstand sind als Folge der Gründung immer noch die Initiativmitglieder vertreten: ein Vertreter der Seengemeinden, die Region Maloja als Nachfolgeorganisation des Kreises Oberengadin, Pro Natura, Heimatschutz und die Pro Raetia. Da traditionsgemäss mehrere aktuelle und ehemalige Gemeindepräsidenten im Vorstand vertreten sind, ist die PLS politisch gut eingebunden.

Blick nach vorn

An der öffentlichen Tagung im Pontresiner Rondo (siehe Programm nebenan) wird auf die Vergangenheit der Schutzorganisation geschaut, der Schwerpunkt der Veranstaltung jedoch liegt mit den Diskussionrunden klar auf den heutigen und künftigen Herausforderungen, denen sich die PLS zu stellen hat. Eine vom Institut für Kulturforschung Graubünden organisierte Ausstellung in der Samedner La Tuor ist im Rahmen einer Vorvernissage nach der Tagung zu besichtigen, die offizielle Eröffnung derselben findet aber erst am 19. Dezember statt. (pd/ep)

Tagungsprogramm im Pontresiner Rondo

10.30 Uhr: Die Seenlandschaft gestern: Referate von Simon Bundi und Carmelia Maissen
11.10 Uhr: Die Seenlandschaft heute und morgen: Referate von Raimund Rodewald und Jon Mathieu
11.50 Uhr: Diskussionsrunde unter der Leitung von Cordula Seger
13.30 Uhr: Die Pro Lej da Segl früher und heute: Input-Referat von PLS-Präsident Jost Falett
13.45 Uhr: Podiumsdiskussion unter der Leitung von David Spinnler mit RR Marcus Caduff, Anna Giacometti, Carmelia Maissen, Christian Meuli, Raimund Rodewald und Ursula Schneider Schüttel.
Nach Tagungsende um 15.40 Uhr können Interessierte im Rahmen einer Vorvernissage die neue Ausstellung in der Samedner Tuor besuchen. Kurator Christof Kübler führt durch «Seenlandschaft … Landschaft sehen». Von der Bedrohung der Oberengadiner Seenlandschaft zur nationalen Raumplanung». (ep)

Eine Anmeldung ist erwünscht:
info@kulturforschung.ch/081 252 70 39
www.kulturforschung.ch, www.latuor.ch,
www.prolejdasegl.ch

Amtliche Anzeige
Gemeinde Silvaplana

Verkehrsanordnungen, öffentliche Bekanntmachung

Der Gemeindevorstand Silvaplana beabsichtigt folgende Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet einzuführen:

Parkieren verboten (Sig. 2.50)

Zusatzsignal:
ausgenommen Werkdienste

Standort: Silvaplana, H3a Julierstrasse, Chamanna dals Stradins, vor dem Quellenhaus, Koordinaten: 2'777'889/1 '1 49'208.

Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 1. November 2019 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 3 Abs. 3 und 4 des Strassenverkehrsgesetzes ((SVG; SR 741.01), Art. 7 Abs. 1 und 2 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr (EGzSVG; BR 870.100) und Art. 4 der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr (RVzEGzSVG; BR 870.110) genehmigt.

Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsanordnung können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Verwaltungsgericht.

Silvaplana, 19. November 2019

Der Gemeindevorstand

Leserforum

Chünetta

Fremdwörter sind Glückssache, sagte man jedenfalls früher. Heute ist das nicht mehr so der Fall. Die Fremdwörter sind meistens in Englisch und Englisch können alle. Nicht so gilt das für Romanisch. In der heutigen Engadiner Post konnte man lesen, das Gemeindehaus von Pontresina sei umgebaut worden und heisse jetzt Chesa Chünetta. Also gut, in Samedan hiess die Kinderkrippe anfänglich auch Chünetta. Wahrscheinlich dachte man, chünetta sei eine Verkleinerungsform von chüna. Später wurde die Kinderkrippe still und leise in Chüralla umgetauft.

Nein, ich verrate nicht, was chünetta heisst. Das kann jeder selbst nachschlagen. So quasi als Romanischunterricht. Online, pledari rumantsch/puter. Baldina Cantieni Kobi, Samedan

Veranstaltungen

«Thanksgiving» zum Table-d'hôte-Abschluss

St. Moritz Am Sonntag, 24. November, findet um 18.30 Uhr in der Lobby des Hotels Reine Victoria die letzte Table d'hôte der gleichnamigen Veranstaltungsreihe zum Thema «Thanksgiving» statt.

«Thanksgiving» ist der Tag im Jahr, an dem, wie es der amerikanische Schriftsteller Philipp Roth veranschaulicht, ein einziger riesiger Truthahn zweihundertfünfzig Millionen Menschen speist. Für einmal ist St. Moritz den Amerikanern voraus, denn an der Table d'hôte wird der knusprige Vogel schon am Sonntag vor dem vierten Donnerstag im November serviert. «Thanksgiving» ist selbstredend auch der Tag, an dem man sich für eine reiche Ernte bedankt. Eine bedeutungsvolle Geste. Diese Table d'hôte nämlich wird die letzte sein in einer langen Reihe lustvoller Abende rund um Essen, Kultur und Geschichten. Also ist es Zeit, Danke zu sagen, allen, die dem Table d'hôte viele Jahre treu waren und dabei selbst Teil der Geschichte geworden sind. Bevor nun aber spätherbstliche Wehmut einzieht, wird nochmals ausgiebig gefeiert: Den verführerischen Duft des saftigen Vogels in der Nase tischt die Schauspielerin Annette Wunsch Truthahn-Geschichten auf. Natürlich darf dazwischen zünftig gegessen und getrunken werden. Und wenn dann allen warm und wohlig ist, schauen Küchendirektor Steve van Remoortel und Kulturwissenschaftlerin Cordula Seger zurück, um – wie sich das bei Familienfesten gehört – Erinnerungen an 17 Tables d'hôte auszuplaudern. (Einges.)

Anmeldungen bis zum Vortag unter Telefon: 081 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch

Kino im Hallenbad

St. Moritz Am Samstag, 23. November, gibt es im Hallenbad Ovaverva in St. Moritz ein Kino-«Plansch»-Erlebnis. In Zusammenarbeit mit dem Kino Scala und dem Ovaverva organisiert der Verein CineFilm ein spezielles Kino-Event.

Im Hallenbad Ovaverva präsentiert der Verein um 17.30 Uhr Disney's «Vaiana» und um 19.30 Uhr, passend zum Ambiente, die britische Komödie «Swimming with men». (Einges.)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Veranstaltung

Benefizkonzert

St. Moritz Um den Flüchtlingskindern aus der Westsahara Schulbildung zu ermöglichen, findet am Sonntag, 24. November um 19.00 Uhr in der Kirche Sankt Karl in St. Moritz Bad wieder ein Benefizkonzert statt. Unter der Leitung von Manuela Zampatti aus Silvaplana spielen und singen: der Trompeter Michele Lotito, Solist bei den Carabinieri von Rom und im Vatikan; Vanessa Scarano, erste Klarinettistin des Orchesters Sinfonica Gioachino Rossini di Pesaro und Solistin in verschiedenen Kammerensembles in Italien; Blue Jeans, die Bündner Rock-Gruppe mit Fabrizio Forcella und Freunden; La Compagnia, der Chor aus Chiavenna-Mese, dirigiert von Davide Lucchinetti. Und natürlich der unermüdliche einheimische, gemischte Laienchor «Swing Singers», der seit Jahren immer wieder an Benefizkonzerten für die Flüchtlingskinder aus der Westsahara mitwirkt. (Einges.)

Das Projekt kann mit einer Einzahlung auf das Konto Credit Suisse, CH60 0483 5045 4988 5000 0, Bic CRESCHZZ80A unterstützt werden.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)
Online-Verantwortliche: Mirjam Bruder (mb)

Vereina: Erst 20, aber schon lange unentbehrlich

Die RhB-Vereinalinie wurde vor 20 Jahren feierlich eröffnet. Viele, welche das 800-Millionen-Jahrhundertbauwerk damals noch infrage stellten, stehen heute mit Überzeugung dahinter und attestieren dessen Relevanz für den Personen-, Güter- wie auch den Autotransport.

JON DUSCHLETTA

Umrahmt und angefeuert von Engadiner Trachtenfrauen zündet RhB-Direktor Renato Fasciati das Jubiläumsfeuerwerk zur Einweihung des neuen Umsteigebahnhofs Sagliains zwischen Susch und Lavin. Mehr Fotos gibts mit der «EngadinOnline»-App. Fotos: Jon Duschletta

Es war ausgerechnet der Zernezer Gemeindepräsident und BDP-Grossrat Emil Müller, der am Dienstag anlässlich der Feierlichkeiten zum 20-Jahr-Jubiläum der RhB-Vereinalinie für den Lacher des Tages sorgte. Damals 18-jährig, sei seine erste politische Aktion eine Demonstration gegen den geplanten Bau ebendieses Vereinatunnels gewesen, so Müller in seiner Ansprache am Dienstag in der Mehrzweckhalle von Lavin.

Er sei damals in einer Gruppe junger Automobilfanatiker gewesen, welche den Autoverlad zugunsten des wintersicheren Ausbaus der Flüelapassstrasse bekämpft hätte. «Zum Glück», sagt Emil Müller heute, «haben wir uns damals nicht durchsetzen können». Denn nichts und niemand gebe ein besseres Abbild über die damaligen Ängste, Befürchtungen, aber auch die Hoffnungen ab, welche mit dem Bau des 19 Kilometer langen Vereinatunnels verbunden waren, als er. 1991 starteten die Bauarbeiten, und Emil Müller übernahm im gleichen Jahr den Landwirtschaftsbetrieb, der am Vereina-Südportal am Tunneleingang zur sogenannten Trompete liegt. Er erlebte so die gesamte achtjährige Bauzeit aus unmittelbarer Nähe (die EP/PL hat am 29. Oktober ausführlich über Planung, Bau und auch die aktuellen Herausforderungen, vor der die Vereinalinie steht, berichtet).

> **«Positive Auswirkungen in Form von mehr Tagestouristen sind bis nach Samnaun spürbar»**
>
> Walter Zegg, Gemeindepräsident, Samnaun

Und als Emil Müller 1994 in den Gemeindevorstand von Susch gewählt wurde, erlebte er die damaligen Streitigkeiten wegen den Transporten des Aushubmaterials durch Susch plötzlich aus politischer Warte und war in der Folge auch bei allen wichtigen Meilensteinen in der Entstehung des Vereinatunnels mit dabei, von der Durchschlagfeier über die Grenzsteinsetzung und die Tunneleröffnung 1999 – bis zu den beiden bisherigen Dekadenfesten.

«Heute ist diese wintersichere Verbindung ein Segen für die Region und nicht mehr wegzudenken», so Müller. Rückblickend sagte er selbstironisch, dass es gerade in der Politik wichtig sei, zuzuhören, auch mal seine Meinung zu überdenken und zu ändern und auch zugeben zu können, falsch zu liegen. «Diese Möglichkeit, gescheiter zu werden, ist heute leider öfter verpönt, als dass sie als Stärke angesehen werde.»

> **«Die damaligen Bedenken, dass der Autoverlad Spekulation und Zweitwohnungsbau anheizen würde, sind bis auf ein paar Ausnahmen nicht wie befürchtet eingetroffen»**
>
> Silva Semadeni, scheidende SP-Nationalrätin

Als «matchentscheidend für den Personen-, den Güter- wie auch den Autoverkehr» bezeichnete der amtierende RhB-Direktor Renato Fasciati die Vereinalinie. In seiner Eröffnungsansprache sagte er weiter: «Die letzten 20 Betriebsjahre, die getätigten und die in Zukunft noch anstehenden Investitionen haben gezeigt und zeigen, dass solche Projekte ganz grosse Visionen brauchen, viel Beharrlichkeit, die Opportunität zur Ausnutzung einer günstigen, politischen Situation und ganz viel Unterstützung von allen Seiten.»

In Zusammenhang mit dem neuen Bahnhof von Lavin wand Fasciati den Mitgliedern der Vereinigung «Nossa Staziun» ein Kränzchen. «Sie haben für den Erhalt des bestehenden Bahnhofsgebäudes gekämpft. Wir sind zusammengesessen und haben gemeinsam eine bessere Lösung für den Bahnhof Lavin gefunden als geplant.»

Kurze Zeit später und nur wenige einhundert Meter entfernt, sagte Fasciati auf dem Perron des neuen Umsteigebahnhofs von Sagliains: «Es ist dies ein sehr wichtiger Bahnhof, der dank der Entflechtung von Personenverkehr und Autoverlad zu mehr Fahrplanstabilität und damit auch zu mehr Pünktlichkeit führt.» Er zählt laut von Zehn rückwärts bis Null und zündet ein grosses Jubiläumsfeuerwerk.

> **«In Anbetracht der heutigen Klimadebatte wurden die Weichen vor 40 Jahren richtig gestellt»**
>
> Alt-FDP-Nationalrat und ehemaliger RhB-Verwaltungsrat Duri Bezzola, Scuol

RhB-Verwaltungsratspräsident und CVP-Ständerat Stefan Engler sagte im weiteren Verlauf der Festlichkeiten in Klosters, «die Vereina-Vision hat sich ausbezahlt. Die neue Bahnverbindung schuf neue Spielformen der Angebotsentwicklung in den Regionen beidseits der Portale.» Er wies auch darauf hin, dass neben den gut 75 Autozügen und den 56 Personenzügen täglich auch sechs Güterzüge den Tunnel passieren. «Das entspricht aufs Jahr hochgerechnet rund 85 000 Tonnen Gütern, die auf der Schiene transportiert werden. Das würde gut 11 000 zusätzlichen Lastwagenfahrten über den Flüelapass entsprechen.»

> **«Die wintersichere Verbindung durch den Vereina hat der Region gerade aus touristischer Sicht sehr viel gebracht»**
>
> Fabian Schorta, Touristiker, Zernez

Kurt Steck, Gemeindepräsident von Klosters-Serneus bestätigte, dass der Vereina auch in und um Klosters viel bewirkt und zum Positiven verändert habe. «Der Vereinatunnel bildet eine wichtige Verkehrsachse für Berufspendler und Gewerbetreibende. Und damit verbunden, ist Klosters verkehrstechnisch auch mehr ins Zentrum Graubündens gerückt und auch touristisch der Region Südbünden nähergerückt.»

> **«Ich würde mir wünschen, dass man am Ende des Tunnels im Engadin von schönen Bildern und nicht von Beton empfangen und verabschiedet würde»**
>
> Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher

Mario Cavigelli, Regierungsrat und Vorsteher des kantonalen Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement, blendete in die Zeit der politischen Ausmarchung des Vereinaprojekts zurück – die direkt betroffenen Gemeinden Davos, Klosters, die Gemeinden der Val Müstair und auch die Hälfte der Unterengadiner Gemeinden lehnten damals den Bau des Vereinatunnels an der Urne ab – und sagte: «Heute sind diese Diskussionen überwunden und es fällt schwer, negative Punkte zu finden. Die Vereinalinie ist eine Erfolgsgeschichte.» Wie erfolgreich, ergänzte Renato Fasciati abschliessend: «Alleine in diesem Jahr ist der Personenverkehr zwischen Landquart und Scuol respektive zwischen Landquart und St. Moritz um 20 Prozent gestiegen.

Links: Der Zernezer Gemeindepräsident Emil Müller (links) und RhB-Verwaltungsratspräsident Stefan Engler öffnen symbolisch den Durchgang zum neuen Bahnhof von Lavin. Mitte: Podiumsteilnehmer Willy Altermatt, ehemaliger RhB-Oberingenieur und Chef der Bauabteilung zusammen mit Silvio Fasciati, RhB-Direktor 1990 bis 2004. Rechts: Lokomotivführer Hansueli Suter und Stefan Engler auf dem Bahnhof Sagliains.

Sie sind Koch aus Leidenschaft, sie sind GastgeberIn mit Herz dann sind Sie das perfekte Duo für das Albergo *Miralago*

Weltladen Engadin
Arch San Martin
Adventsverkauf
Samstag, 23. November
9-12 und 13.30-16 Uhr
Pontresina, Hotel Engadinerhof
Geschenkartikel, Krippen, Kleider, Lebensmittel

Begleiten Sie uns
in eine besinnliche Adventszeit
Sonntag
24. November 2019
10.00 – 16.00
Schreinerei Zangger
Fluors ed orticultura Malgiaritta
Samedan

3 TAGE
Freitag 40%
Samstag 30%
Sonntag 20%
10%

Öffnungszeiten:
Fr. 22.11.2019 08:00 - 18:30
Sa. 23.11.2019 08:00 - 18:00
So. 24.11.2019 09:00 - 18:00

BOOM
Boom Sport - Galerie Bad - 7500 St. Moritz

Biete Haushaltsauflösung und Ankäufe an.

Kaufe Pelze (zahle bis zu 20 000.– in bar) sowie Trachten und Abendgarderoben, Handtaschen, Gold- und Diamantschmuck zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafelsilber, Zinn, Bronze, Briefmarken, Orden, Stand- und Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Gobelins, Handarbeiten, Teppiche, Bücher, Porzellan, Kristall, Figuren, Puppen, Schreib- und Nähmaschinen, Musikanlagen, Instrumente, Plattenspieler, LPs, Kameras, Objektive, Ferngläser u.v.m., auch sonntags und an Feiertagen.

Herr Freiwald, **Tel. 076 727 83 61**

OVAVERVA
Hallenbad • Spa • Sportzentrum
St. Moritz

Eventtag

Samstag, 23. 11. 2019 zwischen 9 und 21 Uhr

Kino im Hallenbad ab 17:30 Uhr
unterstützt durch CINEFILM St. Moritz

OVAVERVA Spa:
- Eintritt Erwachsene und Jugendliche in Begleitung ihrer Eltern ab 14 Jahren — kostenlos
- Spezielle Saunaaufgüsse jede Stunde

Suvretta Sports Shop:
- Langlauf Schnupperlektionen
- Testen der aktuellen Langlaufskis — kostenlos

update Fitness:
- Groupfitnesskurse (Yoga, P.I.I.T, Zumba u. v. m.)
- Gesundheitscheck — kostenlos

und vieles mehr. Programm unter ovaverva.ch

Via Mezdi 17, 7500 St. Moritz, +41 81 836 61 00, info@ovaverva.ch, ovaverva.ch

Naturschönheiten. nativis

Wir laden Sie herzlich ein, sich in unserer Naturwerkstatt auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

WeihnachtsAusstellung

Freitag	22. November	17 – 20 Uhr
Samstag	23. November	10 – 18 Uhr
Sonntag	24. November	14 – 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

bel verde
floristik · ambiente

Psychiatrische Dienste Graubünden
www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
TROTZ, WUT UND TRÄNEN – WIE DEN ERZIEHUNGSALLTAG MEISTERN UND ALS ELTERN GESUND BLEIBEN?

lic. phil. Mathias Egger, Psychologe
Konzertsaal Heilbad, St. Moritz
Mittwoch, 27. November 2019
19.00 – 21.00 Uhr
Apéro

CAZIS Klinik Beverin
CHUR Klinik Waldhaus
LANDQUART Heimzentrum Arche Nova
CHUR Heimzentrum Montalin
ROTHENBRUNNEN Heimzentrum Rothenbrunnen

125 Jahre Engadiner Post

Zu unserem Jubiläumsjahr erscheint in der Engadiner Post/Posta Ladina eine Sonderbeilage.
Wir laden Sie ein, Ihrer Lokalzeitung zum Jubiläum zu gratulieren.

Erscheinung: 21. Dezember 2019
Inserateschluss: 21. November 2019

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Zum Nostalgiepreis:

1 Feld	54 × 50 mm	Fr. 125.00
¼ Seite	141 × 215 mm	Fr. 1250.00
½ Seite	286 × 215 mm	Fr. 2500.00

gammetermedia

Das Medienhaus der Engadiner

Donnerstag, 21. bis Samstag, 23. November 2019

10% auf das gesamte Sortiment!*

*Ausgenommen Spirituosen, Bordeaux Grands Crus, Tabakwaren, Gebührensäcke/-marken, Vignetten, Gutscheine, Geschenkkarten, Bons und Mobile Voucher. Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar.

Herzlich willkommen in Ihrem Denner!

Denner
Cho d'Punt 7
7503 Samedan

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7.30–20.00 Uhr
Sa. 7.30–18.00 Uhr

DENNER
Einer für alle

Ihre Luftbrücke in die Heimat.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Weibeln für das Bahnprojekt der Zukunft

Seit Jahren ist sie im Gespräch, die grenzüberschreitende Bahnverbindung von Scuol nach Mals in Südtirol. Not Carl und Mario Salis nutzten am Dienstag die Gunst der Stunde und warben am Rande des Jubiläumsfests «20 Jahre Vereina» für diese neue Eisenbahn-Vision.

JON DUSCHLETTA

RhB-Direktor Renato Fasciati im Gespräch mit den beiden «Demonstranten für eine Bahnverbindung nach Mals», Mario Salis und Not Carl, am Bahnhof in Lavin (von links). Foto: Jon Duschletta

Im Vergleich zur Bedeutung der seit Jahrzehnten diskutierten Bahnverbindung vom Unterengadin in Richtung Südtirol erschien die Aktion der beiden «Demonstranten» vor dem Schulhaus von Lavin etwas gar bescheiden. «Pro RhB – Pro Mals-Scuol» hatten Not Carl und Mario Salis auf ein kleines Plakat drucken lassen und so richtig an den beiden eilig zur Hand genommenen Stützen wollte das Plakat auch nicht haften.

Was dem einen oder anderen aufmerksamen Beobachter vielleicht auffiel, schien die beiden Protagonisten, den Oberengadiner SVP-Grossrat Mario Salis und den Scuoler Juristen, Politiker und Lobbyisten (Zitat «Südostschweiz») Not Carl augenscheinlich nicht zu irritieren. Stolz posierten sie mit RhB-Direktor Renato Fasciati, Altnationalrat Andrea Hämmerle oder mit Regierungsrat Mario Cavigelli mitsamt ihrem Plakat in der einsetzenden Dämmerung.

Martullo-Blocher im Visier

Gerade Not Carl weiss um die grosse Wirkung kleiner Zeichen am richtigen Ort und zur richtigen Zeit: «Das 20-Jahr-Jubiläum der Vereinalinie ist eine einmalige Gelegenheit, um bei der Regierung für diese visionäre Bahnverbindung zu werben», sagte er später. Mehr noch, Not Carl und Mario Salis nutzten die Anwesenheit der SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher, um ihr Anliegen auch auf nationaler Politebene zu deponieren.

Ein gemeinsames Foto gab's zwar, aber noch ohne Plakat. Gegenüber der «Engadiner Post/Posta Ladina» sagte die Parteikollegin von Mario Salis, es sei in dieser Sache noch zu früh, um konkrete Aussagen oder gar Versprechungen zu machen, zumal der Kanton als Nächstes gefordert sei. «Wir haben aber vereinbart, das Thema weiter zu verfolgen, auch bis nach Bern», so Magdalena Martullo-Blocher, nachdem das Thema nun auch im Ausland wieder an Aktualität gewonnen habe (siehe «Nachgefragt» auf dieser Seite). «Alles beginnt immer mit Ideen. Wie immer eine solche internationale Bahnverbindungen auch aufgegleist wird, wichtig ist aus unserer Sicht, dass wir eine gute Streckenführung haben, die der Schweiz und Graubünden etwas bringt.» Sie wolle das Thema seriös angehen, nichts Überhastetes oder gar Unüberlegtes tun, sagte die Nationalrätin. «Es geht nicht um eine Utopie, sondern um Varianten. Zum Schluss müssen wir schauen, welche Variante die beste für uns ist. Nach Bundesbern muss man erst, wenn man weiss, was man will und wie man es durchsetzen will,» so Magdalena Martullo-Blocher.

Gross gedacht

Geduld ist also angesagt bei Mario Salis und Not Carl, auch wenn solches Letzterem eher schwerfallen dürfte. Der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher weible seit Jahren für eine solche Verbindung und verspreche eine EU-Finanzierungssicherheit von 75 Prozent, so Carl. «Persönlich kann ich nicht verstehen, dass der Kanton Graubünden diese einmalige Chance nicht aufgreift und ernsthaft diskutiert. Zumal seit 150 Jahren eine Versprechung des Bundes besteht, auch im Osten der Schweiz eine Nord-Süd-Verbindung zu schaffen.»

Mit der rund 26 Kilometer langen Bahnverbindung von Scuol nach Mals – davon würden rund 20 Kilometer in einem Tunnel verlaufen – verfolgen die Promotoren aber weit grössere Ziele als eine kleinräumliche Grenzverbindung: «Wenn man die Erfolgsgeschichte des Glacier Express, welcher der vormalige St. Moritzer Kurdirektor Hans Peter Danuser initiiert hatte, weiterdenkt, dann ist nicht die Region von Südtirol das Potenzial, sondern eine Bahnlinie, die Zermatt mit St. Moritz und Venedig verbindet», so Not Carl enthusiastisch.

Das ist wahrlich gross gedacht. Wenn auch nicht ganz neu, wie der Autor und Eisenbahnjournalist Bernhard Studer während des Festessens zum 20-Jahr-Jubiläum der Vereinalinie sagt. Tatsächlich hatte auch schon der Schweizer Unternehmer, Präsident der Schweizerischen Nordostbahn und Begründer der Jungfraubahn, Adolf Guyer-Zeller (1839-1899), grosse, «bahnbrechende» Pläne. Sein Projekt, die «Engadin-Orientbahn», welche Passagiere von Chur über den Ofenpass bis nach Triest hätte transportieren sollen, wurde nach dessen Tod allerdings nicht weiterverfolgt.

Nachgefragt

Kompatscher: «Mehrwert für alle»

RETO STIFEL

Herr Kompatscher, die Bündner Regierung hat kürzlich gesagt, dass der Ball bezüglich einer Tunnelverbindung zwischen Scuol und Mals zurzeit bei der Landesregierung Südtirol/Bozen liege. Was wird nun als Nächstes passieren?
Arno Kompatscher*: Das stimmt in dem Sinne, dass wir uns beim letzten gemeinsamen Austausch der beiden Regierungen als Land Südtirol dazu verpflichtet haben, das nächste Treffen diesbezüglich zu organisieren, um den grenzüberschreitenden Austausch über das Projekt zu stärken. Ich gehe davon aus, dass dieses Treffen Anfang 2020 stattfinden wird.

Sie haben in einem Interview gesagt, dass das Land Südtirol allenfalls bereit wäre, mehr zu zahlen als den reinen Streckenanteil und dafür auch die politischen Mehrheiten vorliegen würden. Was genau meinen Sie mit diesen politischen Mehrheiten? Ist das eine persönliche Einschätzung oder hat es dazu eine Abstimmung gegeben?
Die Bahnverbindung vom Vinschgau in die Schweiz war in der Vergangenheit immer wieder Thema in Südtiroler Landtagsdebatten. Dabei wurde klar, dass dieses Thema bei einem Grossteil der Abgeordneten auf positive Resonanz stösst. Schlussendlich muss jedoch das Projekt an sich stimmig sein und vor allem in einen grösseren Kontext des öffentlichen Nahverkehrs passen, bevor es zu einer formellen Abstimmung darüber kommen kann.

Wie könnte dieses Entgegenkommen in der Finanzierung vonseiten Südtirol konkret aussehen?
Ich habe eine Arbeitshypothese in den Raum gestellt, dass jener Teil, welcher nicht durch EU-Mittel finanziert wird, jeweils zur Hälfte von Südtirol und Graubünden aufgebracht wird.

Anlässlich der Debatte des Bündner Grossen Rates in der Oktobersession wurde auch gesagt, dass von einer solchen Verbindung primär Südtirol profitieren würde. Wie beurteilen Sie das?
Für mich ist klar, dass diese Bahnverbindung nur dann Sinn ergibt und gebaut wird, wenn sie für alle Beteiligten einen Mehrwert bringt. Der grösste Vorteil eines solchen Projekts ist mit Sicherheit die Vermeidung von Strassenverkehr und die Förderung umweltfreundlicher Mobilität. Die sozioökonomische Komponente spielt bei Projekten einer solchen Grössenordnung natürlich immer auch eine Rolle und sollte deshalb Teil einer Studie sein. Anschliessend kann man sich auf Basis einer soliden Datengrundlage mit der Frage des Mehrwerts auseinandersetzen.

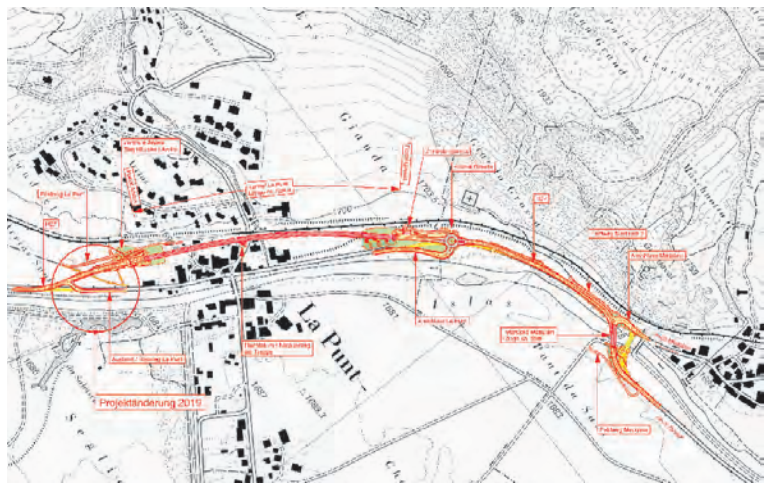
*Arno Kompatscher ist seit 2014 Landeshauptmann von Südtirol.

Der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher. Foto: z. Vfg

La Punter Wunsch wurde bei der Umfahrung berücksichtigt

Bei der geplanten Umfahrung La Punt ist der Wunsch nach einer Ausfahrt «Süd» erhört worden. Die Projektanpassung liegt zurzeit öffentlich auf. Baubeginn soll 2021 sein.

RETO STIFEL



Beim grossen Kreis zweigt die neue Ausfahrt nach La Punt ab. Grafik: z. Vfg

Umfahrungsprojekte haben eines gemeinsam: Von der ersten Idee bis zur Realisierung verstreichen oft Jahrzehnte. Das war bei der 2018 eröffneten Umfahrung Silvaplana der Fall und das wird auch in La Punt Chamues-ch nicht anders sein. Bereits zu Beginn der 1980er-Jahre gab es ein von der Regierung genehmigtes Projekt, realisiert wurde es aus finanziellen Überlegungen und anderer Prioritätensetzung aber nie.

Das soll jetzt anders werden. Vor knapp einem Jahr wurden die Projektakten für die Umfahrung La Punt Chamues-ch öffentlich aufgelegt. Es kam zu diversen Einsprachen und Stellungnahmen. Unter anderem entschied die Gemeindeversammlung von La Punt Mitte Dezember 2018, dass die Gemeinde selber auch Einsprache erheben solle. Was im ersten Moment etwas konfus tönt, hatte damals einen konkreten Hintergrund: Das Auflageprojekt liess nämlich eine «Ausfahrt Süd» vermissen. Eine Ausfahrt also für die Autofahrer, die vom Oberengadin herkommend nach La Punt abzweigen wollen, ohne zuerst durch den Tunnel bis fast nach Madulain und dann zurück nach La Punt fahren zu müssen.

Gemeinde freut sich

Diesem Wunsch wurde seitens des Kantons entsprochen, wie die Projektunterlagen zeigen, welche seit dem 18. November öffentlich aufliegen. «Das freut uns sehr», sagt Gemeindeschreiber Urs Niederegger auf Anfrage der EP/PL. Er weiss aber auch, dass damit nur ein weiterer von noch vielen Schritten genommen worden ist. Zum einen bleiben die Einsprachen, die vor einem Jahr gegen das Projekt eingegangen sind, weiter gültig. Diese müssen vom Kanton erstinstanzlich beurteilt werden. Zum anderen ist offen, ob es gegen die nun aufliegende Projektänderung zu weiteren Einsprachen kommt. Konkret hat Niederegger diesbezüglich noch nichts gehört. Allerdings tangiere die nun geplante einspurige Ausfahrt verschiedene Häuser, ob es von dort Opposition gebe, sei abzuwarten. Zuversichtlich stimmt ihn, dass auch von Eigentümern, welche direkt betroffen sein könnten, vor Jahresfrist die neue Ausfahrt begrüsst worden sei. Und auch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK), welche ein gewichtiges Wort mitzureden hat, kommt zu dem Schluss, dass die Umfahrungsstrasse inklusive der Projektänderung nur geringe Auswirkungen auf das Landschafts- und Ortsbild habe. Die ENHK empfiehlt in ihrem Gutachten die von der Gemeinde vorgeschlagene Temporeduktion von 30 km/h ab Ortseingang durchzusetzen.

Widerstand gegen das Projekt gibt es vor allem von Eigentümern, welche oberhalb des geplanten Tunnelportals «Süd» im Gebiet Arvins wohnen und zusätzliche Lärmbelästigungen befürchten, nicht zuletzt während der mehrjährigen Bauphase. Für den Terminplan entscheidend sein wird die Frage, inwieweit die Einsprecher den Rechtsweg beschreiten. Gemäss aktueller Planung ist, so Urs Niederegger, der Baubeginn für 2021, spätestens für 2022 geplant.

Geringe Mehrkosten

Die Umfahrung zweigt am südlichen Dorfrand nach dem Durchlass der Auenlandschaft Arvins von der heutigen Engadinerstrasse ab, verläuft anschliessend in einem knapp 600 Meter langen Tunnel und unterquert das Dorf und dem Albulabach. Nach dem Tunnel führt die Strasse entlang der bisherigen Engadinerstrasse, überquert mit einer 55 Meter langen Brücke den Inn und mündet auf der Höhe von Madulain wieder in die Engadinerstrasse. Auf der Ostseite des Tunnels ist ein neuer Kreisel für Verkehrsteilnehmer geplant, die von dieser Seite her nach La Punt kommen wollen oder vom Dorf kommen und entweder in Richtung Unter- oder Oberengadin fahren möchten. Die Umfahrung wird 83,5 Millionen Franken kosten. Das sind 100 000 Franken mehr als noch vor einem Jahr, zurückzuführen auf die neue Ausfahrt «Süd».

Die Projektänderung liegt noch bis 17. Dezember öffentlich bei der Gemeindeverwaltung auf. Die Unterlagen können auch auf www.tiefbauamt.gr.ch unter «Aktuelles» eingesehen werden.

Arrandschamaints

Cabaret da Nadal illa Grotta da cultura

Sent La Grotta da cultura preschainta in gövgia, ils 21 november ün cabaret da Nadal cun Selma Mahlknecht e Kurt Gritsch i'l Piertan a Sent. Cun sonorisaziuns da poesias cul titel «Lost Christmas» s'avicinescha Selma Mahlknecht in möd poetic a las tradiziuns d'inviern e da Nadal ed ella surpenda cun intermezs umoristics e cun sketschs satirics. La vista cabaretistica sün Nadal vain accumpagnada musicalmaing da Kurt Gritsch. Il cabaret da Nadal cumainza a las 20.15 i'l Piertan da la Grotta da cultura a Sent. La chascha e la bar sun avertas a partir da las 19.30. (protr.)

Reservaziuns sun pussiblas unicamaing il di avant sün 079 439 89 22 / www.grottadacultura.ch

«Klezmer pur» – Bel avuonda per cridar

Chaste da cultura In venderdi, ils 22 november, preschaintan ils trais musicists austriacs Georg Winkler (clarinetta), Hubert Kellerer (accordeon) e Peter Aradi (gïun) lur program «Klezmer Pur – zum Weinen schön» i'l Chastè da cultura a Fuldera. Quist program sensibel e listess plain forza preschainta la tradiziun da la musica e lingua güdeua. Il concert a Fuldera cumainza a las 20.00. Ils respunsabels dal Chastè da cultura racumandan da trar a nüz la sporta dal bus da cultura in Val Müstair. (protr.)

www.chastedacultura.ch

Ils coros van a bügl

Fö da Lavin A Lavin vain undrà il giubileum da 150 ons daspö il grond fö da cumün cun differents arrandschamaints dürant l'utuon. Avant cha quistas occurrenzas van planet a fin, segua amo ün punct culminant. In sonda, ils 23 november s'inscuntran set coros cun bundant 130 chantaduras e chantaduors intuorn ils bügls da Lavin. Il Cor masdà Ardez, il Cor viril Engiadina Bassa, il Rudè da chant Engiadina, las Vinschgadinas, il Cor masdà Zernez, il Cor viril Zernez ed ün cor ad-hoc da Lavin chantan a las 16.00 intuorn ils differents bügls ed a las 17.00 as chattan tuot ils cors sülla Plazza Gronda per üna chanzun cumünaivla. In seguit cuntinuescha la festa in cumpagnia ed üna buna schoppa illa sala polivalenta a Lavin.

Fingià in gövgia, ils 21 november, a las 18.30, ha lö ün arrandschamaint illa Lavinetta i'l Hotel Piz Linard. Anna Serarda Campell perscrutescha in discuors cul filosof Urs Marti las restanzas dal fö da Lavin. In venderdi, ils 22 november, in dumengia, ils 24 november ed in sonda, ils 30 november, adüna a las 16.00, han lö prelecziuns our da la publicaziun «Fö da Lavin». (protr.)

www.foe-da-lavin.ch

Dumandar a temp per agüd

In Engiadina Bassa daja üna vasta sporta per persunas chi chüran a lur confamiliars. Il post da cussagliaziun chüra dal Center da sandà Engiadina Bassa güda a coordinar ils differents servezzans.

In Svizra daja bundant 1,9 milliuns persunas chi chüran, accumpognan e sustegnan ün uffant o üna persuna creschüda. Quai sun 35 pertschient da la populaziun in l'età da 15 fin a 64 ons. Causa il svilup demografic crescharà quista cifra constantamaing. La gronda part da quista lavur vain prestada da persunas na specialisadas e dadour il sistem da sandà e dal servezzan social.

Cun agüd dal post da cussagliaziun

«In Engiadina Bassa daja blera glieud chi chüra a chasa ils confamiliars. Quants cha quai sun precis nu vaina registrà», manzuna Sylvia Parth dal post da cussagliaziun chüra dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). Suvent chüran ils confamiliars sco il partenari, las figlias o ils figls e las brüts a glieud attempada fin chi sun svess sfinits. Perquai faja dabsögn da far per temp las ponderaziuns bsögnaivlas per ün bun equiliber tanter ils bsögns dals attempats, dals agens bsögns e da las aignas forzas. Lapro ston gnir scleridas dumondas co cha la prestaziun dess gnir bunifichada, che pussibiltats da l'agüd ambulant chi sun avantman o eir cur ch'üna chüra staziunara es indichada. Las statisticas demograficas muossan cha la glieud vain adüna plü veglia e chi vöglian restar plü lönch pussibel in lur agen ambiaint.

In ün möd equilibrà

Id es important da sclerir ouravant che chi fa tuot dabsögn per ch'üna chüra da confamiliars a chasa possa gnir realisada in ün möd equilibrà per tuot ils pertocs. Perquai cussaglia Sylvia Parth da dumandar per temp agüd. «Nus pudain cusgliar, güdar ed organisar l'agüd bsögnaivel per schligerir quellas persunas chi sun confruntadas directamaing culla chüra», disch'la. Quists servezzans tendschan da manar in chasa il giantar, far transports o lura servezzans da chüra tras l'organisaziun da Spitex. Plünavant manzun'la cha'l barat regular cul meidi da chasa saja eir per la persuna chi chüra da grond'importanza. «Quel po organisar ils contacts bsögnaivels cun meidis specialisats o organisaziuns da chüra.» In Engiadina Bassa exista, tenor ella, eir üna buna e vasta sporta chi pissera per ün schligerimaint per las persunas chi chüran confamiliars. «Uschè daja instituziuns chi spordschan lö pels confamiliars saja quai per ün di o eir per plü lönch. Quai tuot tenor giavüsch e bsögns», declera la cusgliadra.

Organisaziun e coordinaziun

Daspö l'on 2008 exista il post da cussagliaziun chi'd es integrà illa part «Chüra – Pflege und Betreuung» dal Center da sandà Engiadina Bassa. Quist post sta a disposiziun per tuot las dumondas chi pertoccan la chüra e l'età avanzada. Qua as survegna las infuormaziuns bsögnaivlas eir a reguard las differentas sportas i'l sectur dals servezzans socials e davart las instituziuns da chüra cun lur pussibiltats ambulantas e staziunarias.

Plünavant spordscha il post da cussagliaziun sustegn e coordinescha l'uschè nomnà «case-management». Al cumanzamaint da mincha cussagliaziun vegnan sclerits ils bsögns da la chüra. Davo segua il pass pro'ls posts specialisats per eruir ils ulterius bsögns ed incumbenzas. Es il cas plü cumplex vain sport üna cussagliaziun individuala e persunala al lö. «Persunas chi chüran a lur confamiliars douvran minchatant schligerimaint», disch Sylvia Parth, ed agiundscha, «be uschea esa pussibel da garantir üna chüra a lunga vista.» In da quists cas organisescha il post da cussagliaziun lös da chüra saja quai per passantar là il di, la not o eir per ün temp da vacanzas.

Implü po il post da cussagliaziun dispuoner da l'agüd da perits e da bleras persunas chi s'ingaschan voluntariamaing i'l sectur da la chüra. «Mincha duos mais organisaina ün inscunter per persunas chi chüran a confamiliars», uschè la perita Sylvia Parth. Tenor ella vain quist arrandschamaint predschà da las persunas chi chüran confamigliars e promouva il barat tanter pêr. (anr/afi)

PRELECZIUN

Trais in ün sfrach...

Romedi Arquint preschainta sieus cudeschs / stellt seine Bücher vor

LA PULTRUNA (D), CUBA-DREAMS (D/R), A SPASS A L'UR DAL TSCHÊL (R)

Zuoz, Cafè Badilatti
venderdi als 22 november a las 17 h

Accumpagno da la chapella Quadria

Aperitiv

Tuots sun amiaivelmaing invidos!

Arrandschamaints

Sairada da chant cun consequenzas a Lavin

La Vouta Il lö da cultura e d'inscunter La Vouta a Lavin invida in sonda saira, a las 20.30, ad üna saira da chant cun consequenzas. Satira sainza fin ed ironia fina chi muossan la creanza als aspectatuors – libramaing tenor «ün ciclus sgrischus da chanzuns» da Wilhelm Müller e Franz Schubert e tenor texts dad Oscar Panizza. Volker Ranisch viagia in l'inscenaziun dad André Steger a travers da la romantica fin i'l preschaint e's metta a la retschercha da motivs romantics chi buollan fin ad hoz il far e tralaschar – ün giodimaint teatral fulminant-furius chi fa curaschi. La bar e la chascha sun avertas a partir da las 18.30. (protr.)

Reservaziuns sün info@lavouta.ch

Film da giuvenils in ün muond ester e lontan

Scoula Avrona Da prümavaira 2017 han passantà ündesch scolaras e scolars da la Scoula da muntogna Avrona a Tarasp duos eivnas a Marokko. Il viadi in ün pajais lontan es stat per quists giuvenils eir ün viadi in sai stess. La confruntaziun cullas forzas elementaras dal mar e dal rom cultural ester, han manà ils giuvenils davant sfidas insolitas inevitablas. Quist sogiuorn a Marokko es gnü accumpagnà d'ün team da realisaturs da film chi han realisà üna documentaziun da 45 minuts. La premiera da quist film «Da chasa i'l muond» vain preschantada in dumengia, ils 24 november, a las 16.00 illa sala cumünala illa chasa da scoula a Scuol. Preschaints saran eir ils giuvenils chi sun hoz per gronda part in giarsunadi. Els quintaran da lur aventüra in üna discussiun da podium chi vain moderada da Fadrina Hofmann. (protr.)

«Gnit e dumandai sustegn a l'Agüd da muntogna»

Daspö l'on 1943 sustegna la fundaziun Agüd svizzer pella muntogna ad umans in territori alpin. Sper l'agüd a paurs in muntogna ed a mansteranza e commerzi sustegna la fundaziun eir progets turistics.

Martina Schlapbach (da schnestra), svilupadra regiunala da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair, e Regula Straub, Raphael Jaquet e Hans Hagenbuch han preschantà l'organisaziun Agüd per la muntogna Svizra. fotografia: Flurin Andry

«In mia lavur sco sviluppadra regiunala in Engiadina Bassa e Val Müstair m'occupa insembel cun noss partenaris da la strategia regiunala Agenda 2030», ha dit Martina Schlapbach in lündeschdi saira a chaschun da l'occurrenza d'infuormaziun i'l local da cultura dal Bogn Engiadina Scuol. Böts chi's less ragiundscher i'l prossem decenni sun «d'avair in nossa regiun cumünaivla ün turissem attractiv ed autentic ed üna mansteranza innovativa», ha ella dit als numerus preschaints. Ün partenari chi po güdar a realisar quists intents es la fundaziun Agüd Svizzer pella muntogna (ASM). Perquai vaivan las uniuns da commerzi e mansteranza da l'Engiadina Bassa e Val Müstair e l'organisaziun turistica cumünaivla invidà als respunsabels da l'ASM a Scuol a preschantar lur organisaziun. Regula Straub chi maina la gestiun da l'ASM ha dat ün sguard retrospectiv.

Sgürar l'existenza in muntogna

«L'ASM d'eira gnüda fundada da l'on 1943, ils ons da guerra d'eiran temps difficils impustüt pels paurs in muntogna», ha dit Straub, «hozindi però s'ingascha noss'instituziun eir pel sustegn dad otras branschas economicas i'l territori muntagnard da la Svizra.» Quista fundaziun chi vain finanziada unicamaing cun donaziuns less, sco ch'ella ha cuntinuà, contribuir sia part al svilup economic in muntogna. «Ils cuosts per prodüer sun in quistas regiuns plü gronds co giò la Bassa, als mansterans ed impressaris nu grataja uschè bain d'avair reservas per investir in nouvs progets, in quists mumaints po sustgnair l'ASM.» Trais quarts da quel agüd survain amo adüna l'agricultura. Sustgnüts vegnan eir progets turistics, «per exaimpel pussibiltats da pernottaziuns autenticas», da la mansteranza, «per exaimpel per implants plü ferms per augmantar la producziun», l'energia, «per exaimpel ün s-chodamaint cumünaivel cun ziplas da lain», god e laina, scolaziun, sandà ed agüd urgiaint. I'ls ultims tschinch ons ha sustgnü l'ASM in media minch'on 550 progets cun 24,8 milliuns francs.

Rinforzar dittas in muntogna

Raphael Jaquet es pro l'ASM manader da progets. «Ils criteris per cha noss'instituziun sustegna progets sun chi's tratta da quels chi s-chaffischan o mantegnan plazzas da lavur e da giarsunadi in regiuns muntagnardas», ha'l dit, «chi fan dvantar quellas attractivas, uschè cha'ls giasts tuornan darcheu o eir progets chi posiziuneschan la regiun cun ün tema tipic per quella.» Ingün sustegn da l'ASM nu survegnan hotels da quatter e tschinch stailas o attracziuns chi nun han ingün connex cun natüra e cultura. Exaimpels da progets cha l'ASM ha sustgnü illa regiun sun la Bieraria Tschlin SA, la Tessanda Val Müstair e l'Hotel Piz Linard a Lavin. Per survgnir sustegn da l'ASM ston ils interessats inoltrar dumondas e preschantar lur progets.

Experts cussaglian als respunsabels

33 experts da l'ASM van lura in quellas regiuns a tour suot ögl ils progets. Ün da quels es Hans Hagenbuch: «Nus giain a discuorrer cun quels chi han dumandà sustegn e'ns laschain preschantar lur proget.» Ils experts guardan scha quels as basan sün ideas originalas, nouvas, e schi s-chaffischan perspectivas a lunga dürada, «schi han ün effet positiv persistent». Chi saja important cha'ls progets gnian sustgnüts illa regiun svessa, «sco cha quai es il cas pro Bun Tschlin e pro'ls prodots 100 pertschient Valposchiavo.» Ils experts expriman lura invers il cussagl da fundaziun da l'ASM lur opiniun e propuonan da sustgnair il proget o na. Quel decida lura in chosa. «Davo duos, trais ons fain nus experts darcheu la visita illas regiuns muntagnardas e guardain co cha'ls progets sustgnüts as sviluppan.» Straub, Jaquet e Hagenbuch han intimà als preschaints mansterans, paurs, impressaris e turistikers da dumandar sustegn a l'ASM per progets innovativs. (anr/fa)

«La situaziun giò'n val s'ha quietada dret bain»

Per verer co cha la situaziun illas costas sur las vias as preschainta, davo la naiv da quista fin d'eivna, sun svolats ils perits da l'UCB cun l'elicopter. Els han eir fat gnir giò la lavina da Gonda e quella da Tantervals.

Las costas sül Pass dal Fuorn, davovart as vezza la Val S-charl, sun fingià bain chargiadas. fotografia: Peder Caviezel

In sonda e lura amo üna jada in dumengia haja naivü relativmaing bler in Engiadina Bassa. In Val Müstair haja perfin dat uschè blera naiv sco amo mai in november daspö chi's masüra la naiv: «A Sta. Maria s'haja masürà 71 centimeters, quai es ün record in quists 70 ons daspö chi's nota la naiv chi dà», disch Christine Pilmeier, prognosticra da lavinas pro l'Institut da lavinas SLF a Tavo, «in Engiadina Bassa haja dat in quists ultims dis bundant ün mez meter ed in Val Müstair süls ots passa 80 centimeters.» Il privel da lavinas es in tuot quistas duos regiuns considerabel, s-chalin 3: Quai significha tenor la perita «cha singulas persunas chi van a spass illa cuntrada invernala, gianellists o skiunzs dadour las pistas pon facilmaing metter in movimaint lavinas.» Suot il cunfin dal god exista tenor Pilmeier il privel da lavinas chi sglischan giò: «Il terrain es amo chod, perquai as pon metter in movimaint facilmaing da quistas lavinas.» La Val Müstair e l'Engiadina Bassa fan part dal district 4 da l'Uffizi da construcziun bassa (UCB) cun basa a Scuol.

Svolà per sclerir la situaziun

«Nus vaivan temma cha la blera naiv e'l terrain na dschet vessan per consequenza chi cupichessan divers bös-chs giò sün via», disch Jachen Kienz chi maina il district 4, «quai nun es stat per furtüna il cas, uschè cha nus nu vain gnü da serrar vias.» I'ls ultims ons han, sco ch'el cuntinuescha, ils resunsabels da l'UCB regiunal schmers insembel culs uffizis forestals adüna darcheu bös-chs a l'ur da la via chi pudessan cupichar, schi naiva bler. «Implü provaina da minimar quel privel da bos-cha eir cun agüd da l'elicopter», declera Kienz, «quel svoula relativmaing dastrusch a quists bös-chs potenzialmaing privlus, da maniera cha la naiv as distacha da quels e crouda per terra.» In dumengia passada han ils collavuratuors da l'UCB district 4 minà giò cun agüd da lur püttas aposta las lavinas da Gonda tanter Lavin e Giarsun e quella giò dal laviner Tantervals tanter Brail e Zernez. In lündeschdi suna its a recognoszar la situaziun süllas differentas vias dal district.

«Püttas s'han verifichadas»

Il schef da la cumischiun da lavinas, Peder Caviezel, es eir svolà cun l'elicopter sur il territori oura. «Siond chi ha schmiss in dumengia saira da naiver e chi'd es gnü cler sur not s'ha calmada la situaziun», disch el, tuornà dal svoul in seis büro, «la cuverta da naiv s'ha uossa missa, uschè cha la situaziun es in lündeschdi relativmaing stabila.» In quai chi reguarda las lavinas da Gonda e Tantervals infuorma'l cha la lavina da Gonda nu d'eira uschè gronda, causa chi's haja qua l'influenza impustüt al nord. «A Brail invezza esa bler daplü naiv, cullas püttas nouvas esa gratià da far gnir giò üna discret gronda lavina», declera Peder Caviezel, «quai ans ha muossà cha nus vain fabrichà quistas püttas l'on passà d'instà al dret lö.»

In Val Müstair esa, sco ch'el cuntinuescha, fich blera naiv, fingià stret inviern: «Ma da quella vart, al süd dal Pass dal Fuorn, nu vaina uschè gronds problems cun lavinas. Problems daja plütöst da Zernez fin sün l'ospiz dal Fuorn.» In quai chi reguarda la bos-cha chi cupicha han ils stradins dal district 4 da l'UCB gnü fin uossa gronda furtüna, «schi's guarda quants problems cha'ls collegas our il Vnuost han gnü.»

Ch'in Engiadina Bassa e Val Müstair sajan in congual cupichats sün via fich pacs bös-chs, agiundscha Caviezel, «in tuot vaina fat amo in trais lös ün'acziun cun l'elicopter e soflà la naiv giò da bos-cha.» (anr/fa)

Ski-Weltcup & Season Opening

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mit der EP/PL 2 Tickets für das Weltcup-Rennen vom Sonntag, 15. Dezember in St. Moritz gewinnen.

Die Rennen sind zum Klassiker im Rennkalender der Damen avanciert und finden in diesem Jahr vom 14. – 15. Dezember statt. Am Freitag, 13. Dezember finden das Live-Konzert von Baba Shrimps sowie die anschliessende Winter Opening Party mit DJ Tatana statt. Der Super-G der Damen findet am Samstag, 14. Dezember statt. Zum Schluss des Wochenendes werden am Sonntag, 15. Dezember die Parallel-Slalom Qualifikation sowie die Finals der Damen ausgetragen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.skiweltcup-stmoritz.ch

Machen Sie mit und mit etwas Glück gewinnen Sie 2 Tickets.

Name / Vorname .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

Tel. .....

Abo-Nr. .....

Einsenden bis am Samstag, 23. November 2019 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Ski Weltcup, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Druck & Dokumente schlau gelöst

Unser Team ist gerne für Sie da: Scuol 081 850 23 00 | Zizers 081 307 30 30

cofox.ch
St.Gallen | Zizers | Scuol | Schaffhausen

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse

Demenz kann **jeden** treffen.

Danke für Ihre Spende!
PK 10-6940-8

alzheimer
Schweiz Suisse Svizzera

Wir suchen für die kommende Wintersaison
vom 1. Dezember 2019 bis 31. März 2020 als Ergänzung
unseres Reinigungsteams

Mitarbeiterin Reinigung 100%

Ihr Aufgabengebiet umfasst tägliche Reinigungsarbeiten diverser Wohnungen / Liegenschaften, sowie Wasch- und Bügelarbeiten. Sie arbeiten gerne im Team, sind exakt, zuverlässig, diskret, flexibel und wohnhaft im Engadin.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Tel. 081 839 95 95, email: info@sisaimmobilienag.ch

Einladung
zur
Adventsausstellung

Alpiner -Weihnachts- Charme

Sa. 23.11.19 10 - 18 Uhr
So. 24.11.19 11 - 17 Uhr

Hotel Restaurant Alte Brauerei in Celerina sucht Verstärkung

Hotel-Restaurant
Alte Brauerei

Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Rezeptionistin oder Rezeptionisten

welche/r auch in hektischen Zeiten einen kühlen Kopf bewahrt.

Wir bieten:
- Festanstellung (100%) in einem dynamischen und sympathischen Betrieb, welcher nach dem Umbau im Frühling 2019 in neuem Glanz erstrahlt
- Abwechslungsreiche Arbeit in allen Bereichen der Rezeption und dem Betrieb
- Unterstützung des Gastgebers und Mitarbeit in der Verkaufsförderung
- Kollegiales Arbeitsumfeld mit einfachen und unkomplizierten Strukturen
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und moderner Arbeitsplatz
- Regelmässige Arbeitszeiten während der ganzjährigen Öffnung

Wir freuen uns über:
- Erfahrung an der Rezeption und in den üblichen EDV-Programmen
- Sprachgewandter Umgang in Deutsch, Italienisch und Englisch
- Ausgeprägte Gästeorientierung und Freude am Umgang mit Gästen
- Ruhe und Souveränität in hektischen Zeiten
- Genaues und zuverlässiges Arbeiten

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Unsere Ansprechsperson, Herr Ralph Kübler, erreichen Sie unter r.kuebler@alte-brauerei.ch oder +41 79 312 86 51

TICKETS CHF 75.– INKL. APÉRO
MENU, GETRÄNKE UND GESCHICHTEN
Reservation erbeten bis zum Vortag

HOTEL
REINE VICTORIA
St. Moritz

Hotel Reine Victoria Via Rosatsch 18 7500 St. Moritz laudinella.ch T +41 836 06 02 kultur@laudinella.ch

Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

REVIER FORSTAMT CELERINA-BEVER

Das Revierforstamt betreut die Waldflächen der Gemeinden Celerina/Schlarigna und Bever mit einer produktiven Waldfläche von rund 1350 ha. Daneben unterhält der Forstbetrieb Waldstrassen sowie Wander- und Mountainbikewege, trifft Massnahmen gegen Naturgefahren und unterstützt die Alp- und Landwirtschaft.

Für die **Forstsaison 2020 (April bis November)** sucht die Gemeinde Celerina/Schlarigna einen

Forstwart 100%

Ihre Hauptaufgaben:
- Ausführen sämtlicher Holzerntearbeiten
- Waldpflege, Wildschadenverhütung und Naturschutzarbeiten
- Ausführen von Arbeiten für Dritte (Gartenholzerei)

Ihr Profil:
- Berufsausbildung als Forstwart EFZ
- Führerausweis Kat. B
- Hohes Verantwortungs- und Sicherheitsbewusstsein
- Selbständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Dienstleistungsbereitschaft

Wir bieten:
- vielseitige, interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einem modern ausgerichteten und dynamischen Forstbetrieb
- gute Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen
- attraktives Arbeitsumfeld in einem motivierten Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für Fragen steht Ihnen der Revierförster Jon Signorell (jon.signorell@celerina.ch; Tel: 079 331 81 51) gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse: Gemeinde Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

Celerina, 21. November 2019 GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA

Jahresrückblick 2019

Publizieren Sie zum Jahreswechsel Ihren Dank 2019 oder Glückwunsch 2020 in der Silvesterbeilage.
Erscheint am Dienstag, 31. Dezember 2019
Inserateschluss: Montag, 25. November 2019

Das Team vom Werbemarkt berät Sie gerne:
Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Reservieren Sie Ihr Feld!

Print und online auf unserer Website www.engadinerpost.ch

gammetermedia

Das Medienhaus der Engadiner

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Fernando an der Brust von Dolores, Manuela im Austausch mit Ricardo. Hinter diesem Foto verbirgt sich ein Video, das mit der Online-App abgespielt werden kann. Fotos und Video: Daniel Zaugg

Die Liebe heilt alles – auch Hypochondrie

Heute ist Premiere im Hotel Reine Victoria. Der Dramatische Verein St. Moritz führt ein Stück von Alfonso Paso auf, das viele Lacher garantiert und den Fernseher mal überflüssig macht.

MARIE-CLAIRE JUR

Zwei vergnügliche Stunden erwarten das Publikum heute Abend an der Theaterpremiere von «Schöne Geschichten mit Mama und Papa» von Alfonso Paso (1926-1978). Die Stücke dieses spanischen Autors erlangten in den 1960er-Jahren Weltruhm und werden noch heute gerne aufgeführt – auch ausserhalb Spaniens. Wie schon in den Vorjahren bringt der Dramatische Verein St. Moritz also leichte Kost auf die Bühne. Das Stück handelt von der Liebe und der universellen Heilkraft derselben.

Wo die Liebe hinfällt …

Dass Alter vor Liebe nicht schützt, erfahren Dolores Velasco (gespielt von Corinna Ravo) und Fernando Cano (Ruedi Maag), als sie sich im Wartezimmer des Arztes Dr. Juan G. Bolt (Andrea Gutgsell) begegnen. Beide sind gealtert, verwitwet und einsam, und beide sind notorische Hypochonder, über deren Diagnose, Therapie und Prognose Mediziner Bolt und sein Berufskollege Dr. Rodriguez (Arno Lazzarini) sich nicht einig sind. Durch diese schicksalhafte Begegnung jedenfalls sind die Gebrechen und Wehwehchen der beiden wie weggeblasen. Ihr Liebesglück könnte sich entwickeln, wenn da nicht die erwachsenen Kinder wären. Fernandos Sohn Ricardo Cano (Franco Tramèr) und Tochter Manuela Velasco (Marilyn Giacometti) sind nicht begeistert von der sich anbahnenden Beziehung und stellen sich quer. Auch Ricardo und Manuela begegnen sich im Wartezimmer von Dr. Juan G. Bolt, als sie ihre Eltern zur ärztlichen Sprechstunde begleiten, respektive dort abholen. Doch die Beziehung der beiden Lehrpersonen scheint – vorerst mal – eher Geschäftsinteressen zu gelten, nämlich der Gründung einer gemeinsamen Schule. Eine Heirat der einen neuen Frühling erlebenden Elternteile könnte diesem finanziell gewichtigen Vorhaben im Wege stehen, denn Dolores und Fernando haben Nachholbedarf und träumen als frisch Verliebte von Reisen um die Welt und dem Besuch von Theater- und Ballettaufführungen. Sie scheinen gewillt, ihr Vermögen zu verjubeln, was den artig-fleissigen und ziemlich prüden Kindern wohl nicht in den Kram passen kann.

Beeindruckende Teamleistung

Marlisa Clavadätscher (Regie) und ihre Assistentin Christiana Nyffenegger inszenieren diese Komödie mit Tempo und ohne viel Schnickschnack. Die Geschichte spielt in der Arztpraxis und in der Stube von Fernandos Zuhause. Wie alle Schwänke, Bourlesken und Komödien lebt «Schöne Geschichten mit Papa und Mama» von überraschenden Wendungen in der Geschichte und von Situationskomik sowie Sprachwitz in den Dialogen. Die expressive Mimik und Gestik der Darstellenden, denen die Rollen auf den Leib geschneidert zu sein scheinen, tragen das Ihre zur Wirkung des Stückes auf das Publikum bei.

Die Bühne in ein gutes Licht tauchen Andrea Biffi und Meinrad Ulber, die auch für die Geräusche zuständig sind. Eine glückliche Hand bei den Requisiten hatte Ulla Währer, die Maske und Frisuren stammen von Carola Linde und als Retterin in der (Text-)Not fungiert Souffleuse Monzi Schmidt. Christina Nyffenegger und Corrado Romano wirken als Inspizienten. Die Verantwortung für den Bühnenaufbau liegt bei Fabio Murtas und seinen Helfern. Last but not least: bei der Aufführung wirkt zudem ein nicht genannt sein wollender Überraschungsgast am Flügel mit…

Première heute Donnerstag, den 21. November um 20.15 Uhr, weitere Vorstellungen am Freitag und Samstag (22. und 23. Nov.) um 20.15 Uhr. Dernière: Sonntag, den 24. Nov. um 15.00 Uhr.

Weitere Szenen aus «Schöne Geschichten mit Mama und Papa».

«Ein einziges Bühnenbild, aber drei Spielplätze …»

Marlisa Clavadätscher führt bei der aktuellen Produktion des Dramatischen Vereins St. Moritz Regie. Im EP-Gespräch spricht sie über die Herausforderungen.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Marlisa Clavadätscher, was hat Sie dazu bewogen, ausgerechnet diese Komödie zu wählen?

Marlisa Clavadätscher: Die Auswahl an unterhaltsamen Stücken für Laientheatergruppen ist gross, reduziert sich dann aber wieder bezüglich Personen und Bühnenbild. Laienbühnen verfügten früher normalerweise über viel mehr Personen, die interessiert waren, an einem Schauspiel mitzuwirken. Leider ist das heute nicht mehr der Fall, und man muss sich um Schauspieler und Helfer bemühen. Die Stückfindung liegt bei uns in der Kompetenz der «Spielkommission», die aus drei Mitgliedern besteht. Die Spielkommission hat sich für dieses Stück entschieden, da es wieder einmal etwas Neues war.

Welches sind die Herausforderungen von Alfonso Pasos Komödie an Sie als Regisseurin und an das Schauspielerteam?

Für die Schauspieler war diesmal die Herausforderung zum Teil gross, muss man sich doch teilweise so richtig in die Rollen hineinversetzen. Die Regie musste mit der Situation fertig werden, dass trotz einem einzigen Bühnenbild gleich drei Spielplätze gebraucht wurden und dies ohne Vorhänge. Ich finde, im Team ist es uns recht gut gelungen, diese Herausforderungen zu meistern.

War es von Anfang an klar, wer welche Rolle übernimmt oder kam es zu einem Gerangel?

Regisseurin Marlisa Clavadätscher (links im Bild) mit Regieassistentin Christina Nyffenegger. Foto: z. Vfg

Am Anfang steht jeweils immer das Gerüst mit den «Wunschschauspielern», meistens kann dann aber der eine oder andere nicht. Somit muss man die Runde machen, und es kommt zu Darsteller-Rochaden. Auch diesmal war dies der Fall, aber es hat sich einmal mehr gezeigt, dass sehr vieles möglich ist, wenn der gute Wille vorhanden ist und das Team stimmt. Bei uns gibt es beim Rollenverteilen kein Machtwort und kein Los, jedenfalls bis heute nicht.

«Schöne Geschichten mit Mama und Papa» spielt im Andalusien der 1960er-Jahre. Damals war Spanien noch tief katholisch und von der Franco-Diktatur geprägt. Was haben uns die Moralvorstellungen jener Zeit noch zu sagen?

Der Dramatische Verein hat dieses Stück schon früher mal im Jahre 1991 aufgeführt. Die Moralvorstellungen von 1960 haben sich vermutlich nicht so gross geändert. Wir finden, es handelt sich um ein Stück, welches an Aktualität nichts eingebüsst hat. Natürlich ist man bei einer Laienaufführung immer bemüht, ein Stück ein wenig der Zeit anzupassen, die franquistische Seite wurde von uns aber komplett ausgeblendet.

Mussten Sie sich speziell auf den Aufführungsort, den Theatersaal des Reine Victoria einstellen, oder wussten Sie von früheren Inszenierungen bereits, wo dessen Vorzüge, wo dessen Grenzen liegen?

Es ist bereits das vierte Mal, dass wir im Hotel Reine Victoria Gastrecht haben, und wir sind sehr froh darüber. Der Saal ist wunderbar, und es macht allen Freude, dort Theater zu spielen. Diese Bühne bietet viel Platz und Möglichkeiten. Auch dieses Jahr hat es mir grosse Freude bereitet, mit dem ganzen Team etwas Neues zu gestalten und hoffentlich viele Theaterinteressierte anzulocken. Ich hoffe, dass es uns auch künftig gelingt, die Zuschauer in unseren Bann zu ziehen und ein paar entspannte und spannende Stunden mit uns zu verbringen.

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

Vorläufige Erhöhung des Arbeitspensums des Vize-Gemeindepräsidenten

Bregaglia Traktanden des Gemeindevorstandes (3 Sitzungen) und der Geschäftsleitung (2 Sitzungen) im Monat Oktober 2019: **Verwaltung und Finanzen:** Nach dem Bevölkerungsschutzgesetz wurden die Pflichtenhefte für die Mitglieder des Gemeindeführungsstabs, der Sicherheitskommission, der Lawinenkommission und des lokalen Naturgefahrenberaters vorbereitet und genehmigt. Mit der Teilrevision des Einführungsgesetzes zur Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung werden inskünftig den Gemeinden keine Aufgaben mehr zukommen. Der Gemeindevorstand wird dem Departement für Volkswirtschaft und Soziales eine Stellungnahme vorlegen.

Private Bauten: Alexandra Crüzer: Abbau und Wiederaufbau der Wohnung, Gebäude 3–149, Parz. 328 in Stampa.

Öffentliche Bauten: Genehmigung für verschiedene Sanierungsarbeiten durch die Werkgruppe in der Umgebung Nossa Dona für das Projekt Biennale 2020 der Progetti d'arte in Val Bregaglia. 20 054 Franken an die C. Ganzoni AG für den Materialaushub vom Becken Plan di Runch in Stampa, 157 224 Franken an die Metallbau Pfister AG in Zusammenarbeit mit der Tam Metalcostruzioni Sagl für die Tore und interne Türen der neuen Werkhalle in Vicosoprano, 2 929 Franken an die Giovannini Casaccia SA für Bauarbeiten am Werkhof in Stampa, 4 756 Franken an die Pomatti AG für die Elektroanlage im Werkhof in Stampa.

Bergsturz Cengalo : 15 000 Franken an die Eco Alpin SA für die Aufforstung der Waldböschung der Deponie Palü, 24 946 Franken an die Caprez Ingenieure AG als zusätzliche Vergabe für die Vorbereitungsarbeiten für den öffentlichen Wettbewerb und für die Bauleitung der Deponie Palü, 46 000 Franken an die Eco Alpin SA für die Bachumlegung Tuff.

Wald: Genehmigung des Projektes der eidgenössischen Forschungsanstalt für eine Testanpflanzung in Dre Mota, Vicosoprano. 16 000 Franken an die Caprez Ingenieure AG für die Planungsarbeiten der Sanierung der Entwässerungsanlage in Roticcio, 12 000 Franken an die Rotex Helicopter AG für die Holzabfuhr des Holzschlages Carbunaira, 17 562 Franken an die C. Ganzoni AG für eine neue Entwässerungsanlage im Kastanienwald in Brentan.

Wanderwege: 11 652 Franken an die Leonardo Bühler Sagl für die Anpassung des Wanderweges nach Lera d'Zura.

Personal: Publikation der Stellenanzeige für eine/n Finanzverantwortliche/n. Publikation der Stellenanzeige für eine/n Werkmitarbeiter/in für die Wintersaison 2019/2020. Wahl von Corina Roganti als Reinigungskraft für die öffentliche Toilette in Bondo. Wahl von Samuele Giovanoli als Verantwortlichen für das Vorbereiten des Eisfeldes in Vicosoprano. Erhöhung des Arbeitspensums von Marisa Clalüna um 10 Prozent auf neu 90 Prozent, Angestellte bei Bregaglia Engadin Turismo. Erhöhung des Arbeitspensums von Fernando Giovanoli als Vize-Gemeindepräsident auf maximal 50 Prozent bis zum 31.12.2019.

Diverse Beiträge: 500 Franken an Romana Walther für einen Lektüreabend mit Arno Camenisch. 300 Franken an die Pro Senectute. 10 000 Franken an die Maloja Skilift Aela GmbH für die Wintersaison 2019/20. 600 Franken an Paolo Pollio für das Projekt «Shakespeare e le sue Opere». (gg)

Schulhaus Champsegl mit neuer Brandanlage

Sils Ratsbericht Gemeindevorstand Sils 2019/03: **Tourismus:** Der Gemeindevorstand steht dem Ansinnen des Wirtes des Restorant Murtaröl in Plaun da Lej um den Einsatz eines Hovercraft-Luftkissenbootes auf dem Silsersee im Winter bei Sperrungen der Kantonsstrasse ablehnend gegenüber. Abgesehen von den zulassungs-, betriebs- und finanzierungstechnischen Schwierigkeiten für den Einsatz eines solchen Bootes auf einem gefrorenen, in aller Regel schneebedeckten See, sprechen folgende Gründe in der Sicht des Vorstands dagegen: Die Kapazität eines solchen Bootes zum Personentransport wird als zu gering erachtet, um Angestellte in genügender Zahl bei einer Strassensperrung mit einem solchen Service wirkungsvoll transportieren zu können. Die Immissionen auf die übrigen Seebenutzer, die solche Fahrten verursachen würden, werden als zu gross erachtet. Für den See besteht ein grundsätzliches Verbot für Motorboote und eine Ausnahmebewilligung für ein solches wird als widersprüchlich zu den Zielen des Leitbildes der Gemeinde betrachtet. Weiter wäre es schwierig, zu kontrollieren, ob ein solches Boot nur für unentbehrliche Transportfahrten von Angestellten verwendet würde und nicht etwa auch für Gästetransporte oder Vergnügungsfahrten. Neu wird David Huber als Gemeinde-Delegierter in der aus der Fusion der Skischulen Corvatsch AG und Pontresina Sports AG entstandenen «Schweizer Skischule Corvatsch-Pontresina AG» im Verwaltungsrat der Gesellschaft Einsitz nehmen. Gestützt auf Art. 19 des Kutscherreglements der Gemeinde genehmigt der Vorstand Sils mit Wirkung ab der Wintersaison 2019/20 die seitens der beiden konzessionierten Kutschereibetriebe beantragten Gebührenerhöhungen in der Grössenordnung von durchschnittlich 20 Prozent.

Bauwesen öffentliche Hand: Für Arbeiten in der ARA Sils werden folgende Vergaben getätigt: Sanierung Beschichtung Fettfang: Gebr. Winkler, Samedan zu 35 753 Franken; Sanierung Becken: Gebr. Winkler, Samedan zu 41 050 Franken; Ersatz Kettenräumer und Fetträumer: W. Frei AG, Klingnau zu 46 640 Franken. Mit der Erstellung einer Stützmauer auf dem untersten Abschnitt der Via da Fex wurden folgende Unternehmen betraut: Baumeisterarbeiten: Nicol. Hartmann AG, St. Moritz zu 215 714 Franken; Belagsarbeiten: Implenia Schweiz AG zu 22 695 Franken. Entlang der Strasse nach Grevasalvas wurden durch die Firma Tannobau AG Sanierungsarbeiten an einer Stützmauer zu 17 400 Frankenausgeführt. Mitte September wurde mit der Sanierung des Alpgebäudes «Alp da Segl» im Fex begonnen, wobei folgende Aufträge vergeben wurden: Schadstoffsanierung: ABS AG, St. Moritz zu 4 964 Franken; Baumeisterarbeiten: H. Kuhn AG, Sils zu 57 505 Franken; Sanitärarbeiten: K+M Haustechnik AG, Silvaplana zu 25 945 Franken; Elektro: Elektro-RES, Silvaplana zu 11 995 Franken; Bodenbeläge: Giacometti, Maloja zu 9 030 Franken; Plattenbeläge: Christian Lisignoli, Bivio zu 7 748 Franken; Fenster: Clalüna Noldi AG, Sils zu 3 090 Franken; Malerarbeiten: P. Giovanoli, Sils zu 2 684 Franken. In Zusammenhang mit der Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges wird das Garagentor des Feuerwehrmagazins in Sils Maria vergrössert. Die Arbeiten wurden wie folgt vergeben: Baumeister: H. Kuhn AG, Sils zu 9 984 Franken; neues Garagentor: Meuli Schlosserei und Metallbau AG, Sils zu 12 500 Franken; Malerarbeiten: P. Giovanoli, Sils zu 1 781 Franken. Im Bereich der Residenza Alpenrose und bei der Strassenbarriere bei der Chesa Muot Marias werden nach Zustimmung der beiden betroffenen Stockwerkeigentümergemeinschaften zwei neue Beleuchtungskandelaber für die Dorfstrasse gesetzt. Das Schulhaus Champsegl wird zu 16 669 Franken mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet. Der Auftrag dazu wurde der Firma Foppa AG erteilt. Anlässlich einer Begehung des Gemeindevorstandes mit einem Spezialisten der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) und der Kantonspolizei wurden kritische Fussgängerübergänge begutachtet. Bei der Brücke über die Fedacla bei der Parkhauseinfahrt hat der Vorstand beschlossen, das Brückengeländer zur Strasse hin durch eine 60 Zentimeter hohe Leitplanke ersetzen zu lassen, damit der «Palisaden-Effekt» eliminiert werden kann und vor allem Kinder, die am Ende des Geländers die Strasse überqueren, sichtbarer für die Autofahrer werden. Beim Fussgängerstreifen beim Kreisel «Föglias» sind gemäss den Experten strassenverkehrspolizeilich keine Massnahmen möglich. Die Empfehlung des Spezialisten lautet, dass Kinder im Falle von Bedenken im Alter von zehn bis zwölf Jahren die kantonale Hauptstrasse nur in Begleitung ihrer Erwachsenen queren sollen.

Private Bauten: Folgende Baugesuche wurden bewilligt: Steinlin Erben: Innenumbau «Posta veglia» in Sils Baselgia; Christoph und Isot Sautter: Heizungserneuerung Parkhotel Margna mit unterirdischem Pelletlager; Tannobau AG: Neubau Lagerhalle/Magazin Gewerbezone Föglias; Jerzy Starak: Abänderungsgesuch Umbau «Villa Mira Margna»; Ina Immobilia AG: Innenumbau Whg. 27, Chesa Cravunera, Quartier Seglias. Zwei Eigentümer von Erstwohnungen wurden aufgefordert, den gemäss Baugesetz notwendigen Nachweis zu erbringen, dass sie ihren tatsächlichen Lebensmittelpunkt gemäss Art. 23 ZBG tatsächlich in Sils haben.

Diverses: Die EAWAG wird zwischen dem 26. und 28. November im Rahmen einer Forschungsarbeit auf dem Silser-, Silvaplaner- und St. Moritzersee mit Schlauchbooten unterwegs sein und Temperaturmessketten aus den Seen entfernen, damit die gesammelten Daten ausgelesen werden können. Für folgende Veranstaltungen bzw. Institutionen wurden vom Gemeindevorstand Beiträge gesprochen: Fundaziun La Tuor, Samedan; Kinderspital Zürich, Opera St. Moritz, Engadine Golf Club, «Out of the Blues» Samedan, Stiftung Nietzschehaus, FIS-Freeski World Cups und Freestyle-Schweizermeisterschaften 2020; «Segliots grischs». (meu)

Beverser Gemeindevorstand hat Abklärungen für Wärmeverbund in die Wege geleitet

Bever An der Sitzung vom 4. November hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Bauabrechnung Wohnungssanierung Nr. 17/Arbeiten Wohnung 36. Die Bauabrechnung für die Sanierung der Wohnung Nr. 17 liegt vor und schliesst mit Ausgaben von 67 299,60 Franken, womit der von der Gemeindeversammlung gesprochene Kredit von 80 000 Franken eingehalten werden konnte. In der Wohnung Nr. 36 wurden auch noch kleinere Arbeiten für 1382,55 Franken vorgenommen, womit der Kredit der Gemeindeversammlung zur Abnahme unterbreitet werden kann.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit: Budget 2020: Das Budget 2020 der Investitionsrechnung mit Investitionsausgaben von 1 950 000 Franken und das Budget der Erfolgsrechnung mit einem Verlust von 85 100 Franken wird zu Handen der Besprechung mit der GPK verabschiedet.

Festlegung von Taxen, Steuern und Gebühren: Die Taxen, Steuern und Gebühren sollen weitgehend unverändert belassen werden. Einzig müssen die Abfallgebühren angepasst werden, da die Vorfinanzierung nun über drei Jahre durch eine Gebührensenkung abgetragen wurde.

Da die Abfallkosten der Region gleichzeitig ansteigen, vermögen die Einnahmen den Aufwand nicht mehr zu decken. Die Abfallgebühren sollen daher wieder so angepasst werden, wie sie noch im Jahr 2016 erhoben wurden. Der Gemeindevorstand legt die Taxen, Steuern und Gebühren für das Jahr 2020 fest und verabschiedet diese zu Handen der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste: Monopoly Engadin, Diskussion: Mit Engadin St. Moritz wird die Produktion eines speziellen Monopolys Engadin geplant. Im 4. Quartal 2020 wird das Produkt im Oberengadin lanciert. Die Gemeinden haben die Möglichkeit, eines der noch freien Felder zu vergünstigen Preisen zu beziehen. Auf dem Spiel kann ein Luftbild oder ein schönes Bild von der Gemeinde platziert werden. Der empfohlene Verkaufspreis für das Spiel liegt bei 69,90 Franken inklusive MwSt., es wird mit einer Auflage von 2000 Exemplaren gerechnet. Der Gemeindevorstand beschliesst, eine Bronce-Vereinbarung für die Beschaffung eines Oberengadiner Monopoly einzugehen und dafür auf zwei Jahre jährlich einen Betrag von 1200 Franken exklusiv MwSt. zu leisten.

Versetzung Standort Skulptur Pedretti: Vorschläge RhB AG: Im Zusammenhang mit der Umplatzierung der Skulptur des Märliweges von G. Pedretti in Spinas wegen der Verlängerung der Gleisanlagen und der Bahnunterführung, unterbreitet die RhB der Gemeinde Bever zwei Ausführungsvarianten für die Verlegung. Die Variante, das Bild in einen modernen Schaukasten zu platzieren, wird abgelehnt und auf die bestehende Variante aus Holz gesetzt.

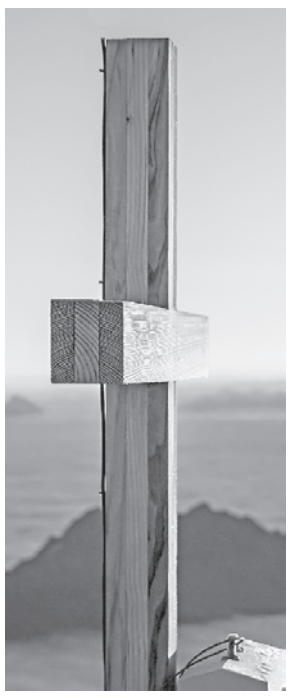
Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser: Fragebogen Wärmeverbund: Der Gemeindevorstand hat Abklärungen für einen Wärmeverbund in die Wege geleitet, um Gemeindeliegenschaften, aber auch Privatliegenschaften mit Wärme versorgen zu können. Aufgrund der Beurteilung von verschiedenen Wärmeverbundsystemen durch das Ingenieurbüro Semadeni drängen sich Bedarfsabklärungen auf. Zu diesem Zweck wurde ein Fragebogen mit Begleittext entworfen. Der Fragebogen und der Text werden redigiert und für eine Freischaltung auf der Website der Gemeinde zum Herunterladen freigegeben. Auf Wunsch wird dieser zugestellt oder ist auf der Gemeinde erhältlich.

Weko-Untersuchung. Abschlussvereinbarung: Das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement hat die Gemeinde Bever über die Weko-Untersuchung «22–0457» Bauleistungen Graubünden und über vorgesehene Vergleichszahlungen von Strassenbelagsunternehmen an den Kanton und die Gemeinden informiert und die Ausgangslage dargelegt. Im Rahmen der Vergleichsgespräche mit Unternehmen haben sich diese zur Bezahlung einer bestimmten Vergleichszahlung verpflichtet. Die ermittelte Vergleichszahlung für die Gemeinde wurde aufgrund der Umsätze in der Gemeinde festgelegt und beträgt 22 294,50 Franken. Mit einer Zustimmung zum Vergleichsvorschlag verpflichtet sich die Gemeinde, zusammengefasst auf weitere Ansprüche zu verzichten. Der Gemeindevorstand hat entschieden, dem Vergleichsvorschlag Anschluss der Gemeinde Bever an den Vergleich des Kantons mit einem Unternehmen betreffend Untersuchung der Wettbewerbskommission (Weko) «22–0457», zuzustimmen.

Diverse Beiträge: Der Gemeindevorstand genehmigt einen Beitrag an das SunIce Festival St. Moritz in St. Moritz/Salastrains.

Traktanden Gemeindeversammlung vom 29. November 2019: Die Traktanden zur Gemeindeversammlung vom 29. November 2019 werden wie folgt festgelegt:

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmenzähler, 2. Protokoll vom 29. August 2019, 3. Budget 2020, 3.1 Kenntnisnahme Finanzplan 2020 – 2024, 3.2 Festsetzungen von Steuern, Taxen und Gebühren, 3.3 Zustimmung zu Ausgaben von 50 000 Franken für Sicherheitsbeleuchtung und Rettungszeichen in der Schulhausunterkunft, 3.4 Budget Erfolgsrechnung, 4. Abnahme Sanierungskredit 80 000 Franken für Wohnungserneuerung, 5. Varia. Anschliessend Abschluss des Versammlungsjahres mit Speis und Trank. (rro)



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

«Minchatant est in noss sömis,
bler in noss impissamaints
ed adüna in noss cours.»

Annunzcha da mort

Davo üna lunga ed accumplida vita ha pudü s'indurmanzar nossa chara mamma in pasch in nos ravuogl a chasa.

Aita Cantieni-Brunett

26 schner 1926 – 16 november 2019

Adressa da led:

Silvia Cantieni
Vi 300A
7550 Scuol

Cun amur:

Silvia Cantieni
Claudia Cantieni
Cristoffel à Porta cun famiglias
Olga Brunett-Piciotti cun famiglia

Ün sincer grazcha fich a tuot quels chi han accumpagnà a nossa chara mamma cun amur ed amicizcha dürant sia vita. Ün sincer grazcha fich eir a la Spitex per la premurusa chüra sco eir als meidis sar Christian Casanova e sar Christoph Weiss.

Il funeral ha lö in mardi, ils 26 november 2019, illa baselgia a Scuol. Partenza davent da Plaz a las 13.30.

Impè da fluors giavüschaina da resguardar a la Spitex Engiadina Bassa, CSEB, Scuol, IBAN CH22 0900 0000 8515 8826 1.

Foto: Daniel Zaugg

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!
Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online
Das Portal der Engadiner.

Viel Schnee hilft auf der Piste und bei der Kommunikation

Der viele Novemberschnee lässt die Bergbahnbetreiber ruhiger schlafen. Einer starken Wintersaison steht kaum mehr etwas im Weg. Die Buchungszahlen des Snow Deals haben sich gegenüber dem Vorjahr verdreifacht.

RETO STIFEL

Schnee in Hülle und Fülle bei der aktuellen Präparierung der Pisten auf Corviglia. Foto: Engadin St. Moritz Mountains

Auf Marguns sind bis jetzt knapp zwei Meter Schnee gefallen, bei der Mittelstation am Corvatsch liegen rund 114 Zentimeter und auf Motta Naluns sind es zwischen 70 und 110 Zentimer. Das sind zwar für alle Stationen keine Rekordwerte für diese Jahreszeit, doch es ist allemal ausreichend, um die Bergbahnbetreiber mit Blick auf die kommende Wintersaison optimistisch zu stimmen. «Schnee im November hebt die Stimmung immer», sagt Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG, und für Andri Poo, Direktor der Pendicularas Scuol SA, ist der viele Schnee «wichtig und wertvoll». Zum einen bilde der eher feuchte Schnee eine gute Grundlage und vermische sich gut mit dem technisch hergestellten Schnee. Besonders wertvoll ist die frühe Winterstimmung gemäss Poo aber für die Motivation der Gäste und der Einheimischen. «Der Glaube an den Winter ist zurück.» Für Markus Moser von der Corvatsch AG hilft der frühe Schnee bei der Pistenpräparation und der Kommunikation. «Wir können bereits jetzt Top-Pistenverhältnisse und schöne Winterstimmung kommunizieren», freut er sich.

Vorbereitung läuft auf Hochtouren

Dass das viele Weiss den Unternehmen auch viel Arbeit beschert, ist logisch. Allerdings beeinflusst das die Saisonvorbereitungen nicht gross. Am Corvatsch, der bereits am Samstag öffnet (siehe Kasten), sind diese schon seit längerem im Gange. Der Eröffnungstermin Ende November ist nichts Neues, entsprechend ist die Mitarbeiterplanung darauf ausgelegt. Und auch auf Corviglia/Marguns verläuft die Saisonvorbereitung nach Fahrplan. «Die Saisonmitarbeiter, die bereits begonnen haben, haben es zurzeit aber ein bisschen strenger», sagt Markus Meili. Bei den Bergbahnen Motta Naluns sind einige Mitarbeiter früher als geplant angestellt worden, weitere werden ebenfalls früher dazustossen, um am Wochenende 7./8. Dezember bereit zu sein.

Nicht aussergewöhnlich

Markus Meili korrigiert den Eindruck, dass der früh gefallene Schnee im November etwas sehr Aussergewöhnliches sei. Die Südströmung mit dem Genua-Tief beschere nämlich der Region des Öfteren bereits im November grosse Schneemengen. Im Jahr 2000 waren es 261 Zentimeter, im WM-Winter 2002 sogar 270 Zentimeter. Aber auch 2008 (205 Zentimeter), 2009 (129), 2010 (178) und 2014 (159) lag viel Schnee zu Beginn der Saison. Vor einem Jahr brachte das Sturmtief Vaia bereits am 30. Oktober Schnee und im November fielen noch einmal 109 Zentimeter. Aussergewöhnlich schneearm waren hingegen die November 2011 und 2015 mit null respektive zwei Zentimetern.

Werden sich die optimalen Bedingungen zum Saisonstart auch in den Kassen der Bergbahnen niederschlagen? Für eine verlässliche Antwort hierzu ist es noch viel zu früh, abgerechnet wird im nächsten Frühjahr. Markus Meili zufolge sind die Effekte auf den Ticketkauf aufseiten der Gäste noch träge. Und der Saisonverlauf wird auch aus ökonomischer Sicht von den Wetterverhältnissen – vor allem an den Hochsaisontagen – entscheidend mitgeprägt. So wie man in diesem guten Sommer 2019 vom letztjährigen Super-Sommer profitiert habe, werde man in der kommenden Wintersaison auch die letztjährige Saison mit sehr viel Schnee und Sonne positiv zu spüren bekommen.

Snow-Deal-Verkauf läuft sehr gut

Sehr erfreulich entwickeln sich laut Meili die Snow-Deal-Verkäufe für die Oberengadiner Skigebiete. Gemessen am Vorjahr sind die Verkaufszahlen rund drei Mal so hoch. Meili führt das zum einen darauf zurück, dass die Stammgäste letzte Saison erste Erfahrungen mit dem neuen Preismodell machen konnten. Zum anderen würden immer mehr Bergbahnen das Dynamic Pricing – wer früher bucht, zahlt weniger – anbieten, entsprechend sei das Thema in den Medien sehr präsent. In Scuol hat der Vorverkauf von Saisonabos erst letzte Woche begonnen. Andri Poo hat eine erstaunliche Erfahrung gemacht. «Der Andrang am Samstag war so gross, dass wir sogar Reklamationen wegen Wartezeiten zu hören bekamen». Die Lust auf den Winter 2019/20 scheint definitiv da zu sein.

Am Samstag geht es so richtig los

Skifahren kann man im Engadin bereits seit dem 19. Oktober, als die Diavolezza mit dem Gletschersessellift den Betrieb aufgenommen hat. So richtig los geht es mit der Eröffnung des Skigebietes am Corvatsch am kommenden Samstag. Den Wintersportbegeisterten werden rund ein Drittel der Pistenkilometer zur Verfügung stehen und auch die Talabfahrt nach Surlej ist offen. Im Gebiet Corviglia/Marguns wird eine Woche später in die Saison gestartet und Muottas Muragl eröffnet am 21. Dezember, ebenso das Skigebiet Zuoz. Furtschellas, Diavolezza und Lagalb sind ab dem 18. Dezember offen. Das Skigebiet Motta Naluns oberhalb von Scuol öffnet am Wochenende 7./8. Dezember erstmals, schliesst wieder und startet dann am 14. Dezember in die Wintersaison. In Samnaun beginnt die Saison am 28. November. (rs)

WETTERLAGE

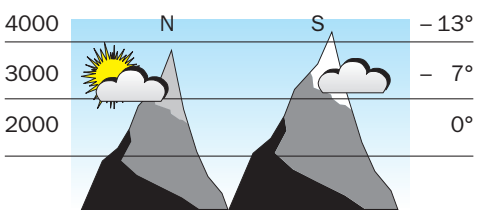
Zwischen einem mächtigen Hoch über Russland und reger Tiefdrucktätigkeit über Westeuropa und dem Atlantik gelangen die Alpen in eine langsam stärker auflebende, föhnige Südströmung. Dabei werden vorerst nur mässig feuchte Luftmassen zur Alpensüdseite gelenkt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Dichtere Wolkenfelder! Mit der sich über Südbünden neu belebenden Südwestströmung ziehen ausgedehnte Wolkenfelder über die Region. Dabei treffen im Bergell und im Puschlav zunehmend tiefer liegende Wolken ein, mit denen am Abend die Niederschlagsneigung etwas ansteigt. Tagsüber sollte es weitgehend trocken bleiben. Einzelne Aufhellungen kann es zu Tagesbeginn überall geben, später ist mit diesen föhnbedingt nur noch im Engadin und im Münstertal zu rechnen. Am Freitag fällt oberhalb von 1400 Meter aus Südwesten etwas Schnee.

BERGWETTER

Die Alpen verbleiben in einer südlichen Anströmung, die langsam wieder stärker wird. Das spürt man auf den Bergen, wo sich föhniger Südwind bemerkbar machen kann. Dabei gelangt die Region Bernina in einen schwachen Südstau. Am Abend setzt hier auch leichter Schneefall ein.

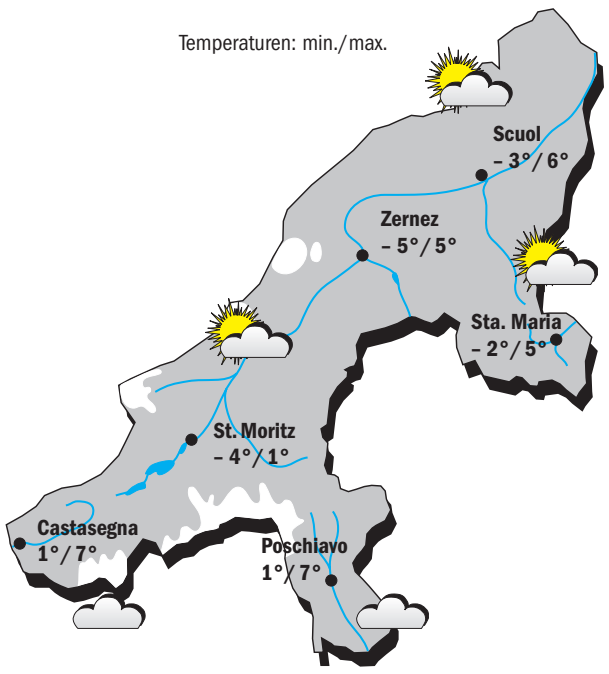


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	– 8°	Buffalora (1970 m)	– 4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	– 3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C – 2 5	°C – 1 8	°C 1 9



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C – 2 0	°C – 1 2	°C – 2 6

Anzeige
engadin online

Top informiert
Täglich neue Nachrichten der «Engadiner Post»
Das Medienhaus der Engadiner